

# Geschäftsbericht für das Jahr 2003



übung stern – stapo bern

Man muss etwas Neues machen, um etwas Neues zu sehen

G.C. Lichtenberg

[www.institut-police.ch](http://www.institut-police.ch)

Institut suisse de police  
Faubourg de l'Hôpital 3  
Case postale 2508  
2001 Neuchâtel  
[isp@ne.ch](mailto:isp@ne.ch)  
Tel 032 723 81 00  
Fax 032 723 81 19

# Geschäftsbericht für das Jahr 2003

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>DAS GESCHÄFTSJAHR</b>	<b>2</b>
<b>2.</b>	<b>SPI – INTERN STIFTUNGSRAT</b>	<b>3</b>
	MUTATIONEN IM STIFTUNGSRAT	3
	BÜRO DES STIFTUNGSRATES	4
<b>3.</b>	<b>DIE LEHRMITTELKOMMISSION</b>	<b>4</b>
	LEHRMITTEL – NEUAUFLAGEN	4
<b>4.</b>	<b>AUSLANDBEZIEHUNGEN</b>	<b>5</b>
<b>5.</b>	<b>PERSONAL UND STELLENPLAN</b>	<b>5</b>
	STELLENPLAN PER 31.12.2003	6
<b>6.</b>	<b>FINANZWESEN</b>	<b>6</b>
	RECHNUNG 2003	6
	WEISUNGEN BETREFFEND ENTSCHÄDIGUNGEN UND TARIFE (WET)	7
	REGLEMENT BETREFFEND DAS FINANZWESEN (RF)	7
<b>7.</b>	<b>GRUNDBILDUNG</b>	<b>8</b>
	BERUFSANERKENNUNG	8
	DAS WEITERE VORGEHEN	8
<b>8.</b>	<b>ASSESSMENT-CENTER</b>	<b>9</b>
<b>9.</b>	<b>DIE ASPIRANTENSCHULEN 2003</b>	<b>9</b>
	DIE SCHULKOMMISSION	9
	DIE SPAS I-03 – DIE LETZTE SCHULE ALTER MANIER	10
	DIE PILOTSCHULE II-03 – DIE BERUFSANERKENNUNG ALS ZIEL	10
	QUALITÄTSSICHERUNG	11
<b>10.</b>	<b>FÜHRUNGSSCHULUNG UND WEITERBILDUNG</b>	<b>12</b>
	DIE KURSKOMMISSION	12
	ENTWICKLUNG	12
	FÜHRUNGSSCHULUNG	13
	NEUERUNGEN BEIM FLG I	13
	NEUERUNGEN BEIM FLG III (D)	13
	NEUERUNGEN BEI DEN KURSEN	14
<b>11.</b>	<b>KURSZUSAMMENSTELLUNG</b>	<b>15</b>

## 1. Das Geschäftsjahr

**Das vergangene Jahr war gekennzeichnet von den Umwälzungen in der schweizerischen Polizeilandschaft sowie durch Grossereignisse wie dem IKAPOL-Einsatz am Genfer See.**

Das Institut als zentrale Ausbildungsstätte der Korps war unmittelbar von diesen Aktivitäten betroffen, denn entsprechende Ausbildungsbedürfnisse waren anzupassen und abzudecken. Zudem leistete die Aspirantenschule ebenfalls ihren Einsatz in Genf. Das bildungspolitische Gesamtkonzept (BGK) – die Grossbaustelle der polizeilichen Berufsbildung – schuf neue Voraussetzungen für die Planungen der Institutsleitung.

Rund 130 Bildungsereignisse hat das SPI im vergangenen Jahr durchgeführt. Dies bedeutet einen Rekord. Seit neuestem sind die Kursdirektionen alle belegt und der in den letzten Jahren aufgetretene Fachlehrermangel ist behoben. Auch die Professionalisierung am SPI hinterliess ihre Spuren: Sowohl in der Grund- wie auch in der Weiterbildung wurden die im Entwicklungsbericht SPI (April 99) geforderten Verbesserungen eingeleitet.

Modernisierte Dienstleistungen wurden auf den Markt gebracht. Besonders hervorzuheben sind die Führungslehrgänge I (d) und die modularisierte Offiziersausbildung (d). Zudem wurden weitere neue Kurse eingeführt wie etwa die Kurse «Jurisprudenz für Nichtjuristen» oder «Betriebswirtschaft für Nicht-Ökonomen».

Intern wurde das Finanz- und Rechnungswesen gestrafft und die Kostenkontrolle verschärft. Der voraussichtlich positive Rechnungsabschluss zeugt von diesen Anstrengungen. 3'800 (2002: knapp 4'000) Teilnehmer besuchten Bildungsangebote unseres Instituts, wobei die durchschnittliche Kursdauer rund 4.5 Tage ausmachte und das Mittel der Kurskosten pro Tag bei CHF 223.- lag. Dieser Preis schliesst Verpflegung und Unterkunft mit ein. Zum Ver-

gleich: ein Fachhochschultag, ohne Kost und Logis, kommt auf CHF 300.- bis 500.- zu stehen.

Mit der Schliessung der personellen Lücken am SPI konnte mehreren Anliegen der Korps entsprochen werden. Erstmals wurden zwei Aspirantenschulen durchgeführt und das Pilot-Examen zur Berufsankennung, in Zusammenarbeit mit mehreren Partnern, eingeführt.

Die SPI-Kundenbetreuung wurde intensiviert: Die erstmalige und interaktive Webseite ([www.institut-police.ch](http://www.institut-police.ch)) sowie die neue Kundenzeitschrift «format» bieten dem Institut neue Kommunikationsplattformen und modernisieren den Auftritt insgesamt.


Ein Handicap im Rahmen der Institutsentwicklung blieb das unregelmässige Führungsverhältnis. Die Rolle des Direktors war im Geschäftsjahr interimistisch belegt. Der Stiftungsrat sieht vor, die neue Führungsstruktur des Instituts im Jahre 2004 zu schaffen. Dies unter der Berücksichtigung der Ergebnisse der nationalen, polizeirelevanten Projekte.

Abschliessend kann gesagt werden, dass das vergangene Jahr erfolgreich war, konnte doch wesentlichen Bedürfnissen der Kundschaft entsprochen und besonders im methodisch-fachdidaktischen Bereich Fortschritte erzielt werden.


Die Leitung des Schweizerischen Polizei-Instituts dankt allen Partnern und Kunden für die Zusammenarbeit. Wir freuen uns, weiterhin zu Ihren Diensten zu stehen.

2001 Neuchâtel, 21. Juni 2004

Der Präsident

  
Claude Frey

Der Direktor a. i.

  
Fritz Lehmann

## 2. SPI – intern Stiftungsrat

Im Frühjahr (2.5.03), behandelte der Stiftungsrat die Nachfolgeregelung des Direktors. Mittels einer Findungsgruppe suchte er geeignete Kandidatinnen und Kandidaten. Zudem empfing er zum ersten Mal die beiden neuen Abteilungsleiter, Dr. Kurt Hügi und Christophe Peisl, welche ein erstes Resümee über ihre Arbeit abgaben.

Wie üblich wurden an dieser Sitzung der Jahresbericht und der Rechnungsabschluss behandelt und genehmigt. Am 7. Juli trat der Stiftungsrat zu einer ausserordentlichen Sitzung zusammen, mit dem Ziel, eine Direktorenwahl vorzunehmen. Nach der Evaluationsphase waren zwei geeignete Kandidaten verblieben. Die Wahl wurde schliesslich zurückgestellt, da finanzielle und organisatorische Fragen offen geblieben waren.

Anlässlich seiner Sitzung vom 24. November 2003 genehmigte der Rat den Vorschlag 2004 samt Investitionsplan. Das Reglement über das Finanzwesen fand ebenfalls Zustimmung, hingegen wurde der Vorschlag einer Neuausrichtung der Abteilung Grundbildung zurückgewiesen. Dieser hatte zum Zweck, eine neue Form der Finanzierung für das Berufsexamen zu finden.

Die Wahl eines Direktors wurde erneut hinausgeschoben, demgegenüber beauftragte der Stiftungsrat eine Arbeitsgruppe mit der Suche nach einer neuen Präsidentin oder einem neuen Präsidenten. Zudem erhielt die Gruppe den Auftrag, ein Organisationsreglement für das Institut zu verfassen.

### Mutationen im Stiftungsrat

An der Sitzung vom 24. November 2003 gab der langjährige Präsident des Stiftungsrates und des Büros, Nationalrat Claude Frey, bekannt, dass er sich nicht mehr zur turnusgemässen Wiederwahl stellen würde. Zudem beendete Regierungsrätin Rita Fuhrer ihr Mandat.

### 21 Jahre Präsidium – Nationalrat Claude Frey stellt sich nicht mehr zur Wiederwahl

Claude Frey, der in seiner Funktion als Gemeinderat von Neuchâtel im Jahre 1975 in den Stiftungsrat Einsitz nahm, präsierte diesen ab 1983. In seine Amtsdauer fielen nebst unzähligen anderen Geschäften insbesondere die Erneuerung der Statuten und die damit einhergehende Straffung des Stiftungsrates sowie die Planung eines nationalen Polizei-Ausbildungszentrums.

Claude Frey war ein aktiver Verfechter der Ziele des Instituts, stets und hartnäckig bestrebt, dem SPI ideale Arbeitsvoraussetzungen zu schaffen und die Anliegen des Stiftungsrates auf politischer Ebene zu vertreten. Mit ausserordentlichem politischem Geschick, gewürzt mit einer Prise Humor, verstand er es, den Stiftungsrat zu präsidieren und seine Anliegen bei den Trägerorganisationen wirksam durchzusetzen.

Wir danken Claude Frey im Namen des Stiftungsrates und auch der Schweizer Polizeien für sein jahrelanges, ausserordentliches und unermüdliches Engagement zu Gunsten des SPI.

### Regierungsrätin Rita Fuhrer wechselt das Departement und verlässt den Stiftungsrat

An der Sitzung vom 24.11.03 wurde bekannt, dass Regierungsrätin Rita Fuhrer, kantonalzürcherische Polizei- und Militärdirektorin, das Departement wechselte und somit auf Jahresende aus dem Stiftungsrat ausschied. Die KKJPD bezeichnete Regierungsrätin Karin Keller-Sutter, St. Gallen, als Nachfolgerin. Ihre offizielle Wahl in den Rat soll im März 2004 erfolgen.

### Büro des Stiftungsrates

Das Büro des Stiftungsrates hat in einem monatlichen Sitzungsrhythmus verschiedene Geschäfte behandelt. Hauptthemen waren:

- Die Berufsankennung: Es galt Organisations- und Finanzierungsformen zu finden.
- Die Finanzierung des Instituts: Der Einbruch der Strukturbeiträge veranlasste das Büro zu diversen Massnahmen.
- Fragen der Organisation: Das SPI verfügte erstmals über eine, dem

Entwicklungsbericht entsprechende, funktionierende Struktur.

#### Mitglieder des Büros

**Claude Frey:** Vorsitzender, Nationalrat (bis 31.12.2003).

**Pierre-Henri Bolle:** Vizepräsident und Rechtsprofessor.

**Fritz Lehmann:** interimistischer Direktor und Sekretär des Stiftungsrates.

**Jean-Marie Chappuis:** Finanzverwalter SPI. ■

## 3. Die Lehrmittelkommission

Die Kommission traf sich am 7. Mai 2003 zu ihrer jährlichen Sitzung und behandelte die regulären Geschäfte.

Sie konnte feststellen, dass das Jahr 2003 bezüglich des Umsatzes im Lehrmittelbereich ein gutes Jahr sein sollte. Zudem erkannte sie, dass die Berufsprüfung im Lehrmittelbereich neue Anforderungen stellen würde, denn mit den künftig, gesamtschweizerisch vereinheitlichten Lernzielen würde auch der Druck nach standardisierten Unterrichtsmitteln steigen.

### Lehrmittel – Neuauflagen

Folgende Lehrmittel wurden neu aufgelegt:

- Appréciation de la situation – donnée d'ordre (ADO)
- Lagebeurteilung – Entschlussfassung – Befehlsgebung (LEB)
- Analyse transactionnelle
- Transaktionsanalyse
- Sprachführer für Polizeibeamte

Eine Gesamtanalyse des Bereichs «Lehrmittel» ist auf Ende Jahr eingeleitet worden und dürfte 04 mit dem Ergebnis einer professionellen Neuorientierung sowie der Anpassung an die neuen Kundenbedürfnisse, von der Berufsankennung, von neuen Seminarkonzepten und vom Kursangebot des SPI herführend, abgeschlossen werden. ■

## 4. Auslandbeziehungen

In polizeilichen Ausbildungsbelangen vertritt das Institut die Schweiz gegenüber dem Ausland. Als Mitglied der «Association of Heads of European Police Colleges» sowie als Schweizer Vertreter der «Police Air Support Unit Conference Europe» pflegt das Institut einen seiner Grösse angemessenen, bescheidenen Austausch mit ausländischen Partnern.

### Engagements im Ausland

- Ein Vertreter des SPI weilte im Mai in den Niederlanden mit dem Ziel, sich in der polizeilichen Qualitätssicherung weiterzubilden.
- Schliesslich konnte das SPI ein TACT-Projekt in Serbien unterstützen (Redaktion von Lehrmitteln).
- Unter der Ägide des Instituts besuchten zwei Sprengexperten einen

Weiterbildungskurs bei der belgischen Armee.

### Empfang von ausländischen Gästen

- Am 13. November 2003 besuchte eine Delegation des Justizministeriums der Volksrepublik China das SPI. Organisierende Instanz war das Institut für Föderalismus.
- Im August besuchte eine deutsche Delegation aus Villingen-Schwenningen die SPAS.
- Pädagogischer Kurs (d): 1 Teilnehmer aus Deutschland.
- Selbstverteidigung (f): 1 Teilnehmerin der Sicherheitssektion der Vereinten Nationen, Genf. ■

## 5. Personal und Stellenplan

Das SPI verzeichnete einen Abgang. Auf den 31. Dezember 2003 lief die temporäre Anstellung von François Spicher, Chef Regie SPAS, aus. Er fand eine Stelle bei der Bahnpolizei und wird auch dort in der Ausbildung tätig sein.

Planungsgemäss konnten bestehende Lücken gefüllt werden. Drei Mitarbeitende traten im letzten Jahr ihr Amt an:

**Jean-Pierre Boesch** (1957) ist seit dem 1. Februar 2003 im Amt. Er ist verheiratet, Vater zweier Kinder, wft. in La Neuveville, BE. Ursprünglich Altphilologe, erwarb er später ein Universitätsdiplom in organisationaler Kommunikation. Tätigkeiten als Autor, Fotograf und Lehrer. Jean-Pierre Boesch ist Stellvertreter des Abteilungsleiters Weiterbildung und zuständig für das Assessment-Center. Dazu ist er Kommunikationsverantwortlicher und Redaktor der Zeitschrift «format».

**Beat Allenbach** (1969) ist seit dem 1. Mai 2003 am SPI tätig. Verheiratet, Vater zweier Kinder, wft. in Ipsach. Ursprünglich Lebensmittelkontrolleur von Beruf, hat er mehrere Jahre in der Privatindustrie gearbeitet und sich in der Qualitätssicherung spezialisiert. Anschliessend erfolgte die Weiterbildung zum Erwachsenenbildner und der Abschluss der Handelsschule. Beat Allenbach ist heute als Schulleiter der Schweizerischen Polizei-Aspirantenschule tätig und trägt zudem die Verantwortung für die Informatik sowie die Qualitätssicherung innerhalb des SPI.

**Martin Sutter** (1957) ist seit dem 1. August 2003 als vollamtlicher Administrator tätig. Er ist kaufmännischer Angestellter und Polizist von Beruf. 1980/81 absolvierte er die Schule der Stadtpolizei Bern. Martin Sutter ist zuständig für die Administration der sich rasant entwickelnden Anzahl Dienstleistungsangebote.

### Stellenplan per 31.12.2003

Die Fluktuationen des Jahres 2002 hatten dazu geführt, dass der Stellenplan wieder anzupassen war. Die Struktur ist weitgehend wieder hergestellt und entspricht den Entscheiden des Stiftungsrates im Zusammenhang mit dem Entwicklungsbericht.

**Fritz Lehmann,**  
Direktor a.i. (100%);

**Jean-Marie Chappuis,**  
Finanzverwalter und Administrator (100%);

**Kurt Hügi,**  
Abteilungsleiter Weiterbildung (100 %);

**Jean-Pierre Boesch,**  
Abteilungsleiter-Stellvertreter, Konzeptionalist und  
Chef Assessment-Center (100 %);

**Christophe Peisl,**  
Abteilungsleiter Grundbildung und Verlag,  
Projekt Berufsanerkennung (100%);

**Beat Allenbach,**  
Abteilungsleiter Stv und Schulleiter (100%);

**Martin Sutter,**  
Administrator, Materialverantwortlicher (100%);

**Hartmut Rottenberg,**  
Administrator (50 %);

**Renate Künzi,**  
Direktionssekretärin (80 %);

**Christine Schürmann,**  
Sekretärin (90 %);

**Ursula Büttikofer,**  
Sekretärin (50 %);

**Yvette Doriguzzi,**  
Sekretärin (50 %);

**Bernadette Collet,**  
Sekretärin (100 %);

**Micheline Zwahlen,**  
Buchhalterin (80 %);

**Christine Perusset,**  
Sekretärin und Webassistentin (80 %);

**Monique Hähni,**  
Dokumentalistin (70 %).

Dies ergibt total 13,5 Stellen, wobei der Rückgang gegenüber der Mitte des Jahres (Abschluss der Restrukturierung) 0.7 Stellen betrug. ■

## 6. Finanzwesen

### Rechnung 2003

Per 31. Dezember 2003 beläuft sich das Stiftungsvermögen auf CHF 1'769'820.50 (2002: CHF 1'180'680.35).

Die Rechnung 2003 schliesst mit Einnahmen von CHF 3'399'894.15, mit Ausgaben von CHF 2'744'281.60 ab und nach Rückstellungen von CHF 650'000.00 in die Reserven verbleibt ein Ertragsüberschuss von CHF 5'612.55.

Das positive Ergebnis ist vor allem folgenden Faktoren zu verdanken:

- Die Lohnkosten blieben unter der Budgetierung.
- Das SPI budgetierte die Strukturbeiträge der Trägerorganisationen zu pessimistisch.

- Die Einnahmen durch Engagements von SPI-Mitarbeitenden kamen zum Tragen.
- Die Kostenkontrolle war konsequent und die Ausgabenpolitik restriktiv.

### Rechnungsrevisoren des Stiftungsrates

Delegierter der KKPKS:

**Henri-Joseph Theubet,** Kdt der Kantonspolizei Jura.

Delegierter der SVSP:

**Pierre-Alain Gyger,** Kdt der Stadtpolizei La Chaux-de-Fonds.

Delegierter des EJPD:

**Andreas Roduner,** Chef der Finanzdienste BAP, Bern.



### Weisungen betreffend Entschädigungen und Tarife (WET)

Bis Ende 2001 regelten sowohl die Statuten als auch die Pflichtenhefte der Direktion und der Administratoren nur Allgemeines betreffs der Finanzen des SPI. In der Tat stützten sich die Direktoren auf die erarbeiteten Richtlinien ab, die von Fall zu Fall erstellt worden waren und vornehmlich Besonderheiten regelten.

Um Unterschiede abzuflachen und schlussendlich die Finanzorganisation besser zu strukturieren, hat das Bureau die Weisungen betreffend Entschädigungen und Tarife (WET) anfangs 2002 unterzeichnet. Diese Weisungen haben sich als nötig und praktisch erwiesen, denn sie erlauben eine klare und transparente Finanzregelung. Zudem sind sie zwei Mal angepasst worden. Die letzte Angleichung datiert vom 24.12.2003.

### Finanzkompetenzen

Das Budget des SPI ist auf mehr als 5 Millionen Franken angewachsen, das SPI erhielt eine moderne Struktur, mit neuen

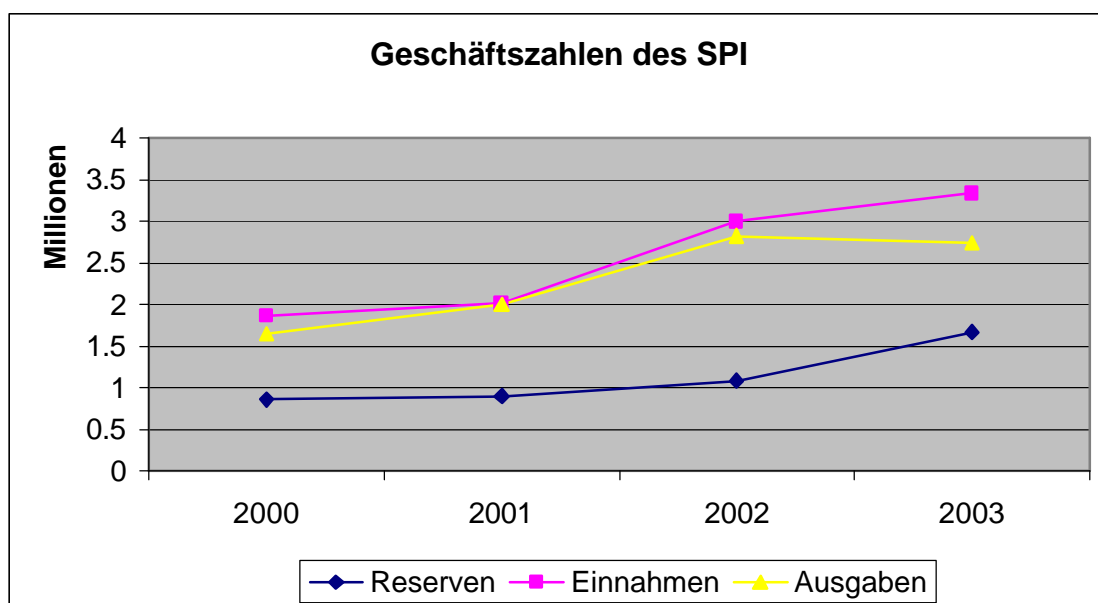
Kaderleuten. Diese benötigen, um ihre Projekte umzusetzen, eigene Finanzkompetenzen. Die Finanzkompetenzen waren neu zu regeln.

### Reglement betreffend das Finanzwesen (RF)

In diesem Sinne hat die Direktion, auf Anregung der Rechnungsprüfer 2002, das Reglement betreffend das Finanzwesen (RF) vorbereitet. Als Vorlage dienten die Reglemente ähnlicher Institutionen.

Dieses Dokument behandelt die Finanzplanung, die Kontrollmittel, die Finanzierung (im Besonderen die Kalkulation der Preise), die Verwaltung von Reserven und die Investitionen sowie die finanzielle Kompetenzabtretung, um die Verantwortlichkeit zu regeln und unternehmerisches Denken zu fördern.

Dieses praktische und unternehmungsorientierte Werkzeug, wurde vom Stiftungsrat am 24. November 2003 gutgeheissen. Es ist per 1. Dezember 2003 in Kraft getreten.



## 7. Grundbildung

### Berufsanerkennung

Das Projekt Berufsanerkennung wurde vor zwölf Jahren durch den Verband Schweizerischer Polizeibeamter aufgeleitet. Zwischen 1998 und 2002 wurden die Grundlagen für den Reglemententwurf sowie die Wegleitung erarbeitet. Die Pilotprüfung fand Ende des Geschäftsjahres in Bern statt.

Am 7. Mai 2003 genehmigte der Bundesrat das Reglement, die erste Zielsetzung war damit erfüllt. Dank unermüdlicher und oft unentgeltlicher Arbeit der Projektmitarbeitenden konnten alle notwendigen Grundlagen erarbeitet werden, um die erste Prüfungssession in Bern durchzuführen.

### Ein Dankeschön!

Ein ganz besonderer Dank muss dem Team der Stadtpolizei Bern von Kdt Daniel Blumer mit Alfred Rickli und Bruno Sahli sowie dem Team der Zentralschweizerischen Polizeischule (ZSPS), unter der Leitung von Pierre Zesiger und Gaby Egli ausgesprochen werden. Sie waren die zentralen Personen bei der Umsetzung der Berufsanerkennung.

Unzählige zogen entweder als Fächerchefs oder als Organisatoren mit am Seil. Am 19. Februar 2004 sollten zum ersten Mal Polizistinnen und Polizisten den neuen Fachausweis in Empfang nehmen können. Die Übergangsbestimmungen wurden zügig umgesetzt und die Zertifikate ausgestellt. Erfreulicherweise war die Nachfrage nach diesen Dokumenten von Beginn weg ausserordentlich gross. Dies war die Bestätigung, dass dieses Projekt einem echten Bedürfnis entsprach.

### Finanzierung der Berufsanerkennung

Das SPI und der VSPB bestritten alle Kosten. Zu einem grossen Teil wurde aber unentgeltlich gearbeitet.

### Das weitere Vorgehen

Ende des Geschäftsjahres ging es darum, die zwei letzten Zielvorgaben zu erreichen. Diese können in 5 Teilbereiche gegliedert werden:

1. **Umsetzung der Organe gemäss den Art. 4, 5 und 6 des Reglements:**  
Es müssen die Kreiskommissionen gebildet, organisiert und aktiviert werden.
2. **Aufbau der Geschäftsstelle SPI gem. Art. 8:**  
Das SPI hat Ressourcen frei gemacht, um schrittweise die im Reglement beschriebenen Aufgaben wahrnehmen zu können.
3. **Expertenbewirtschaftung:**  
Es geht darum, die Experten zu rekrutieren und ihre Ausbildung durchzuführen. Besonders heikel wird die Einsatzplanung sein.
4. **Aufbau der Prüfungen:**  
Die Prüfungen vorbereiten (materiell und inhaltlich), übersetzen, verlegen und verwalten. Es geht darum, die Wegleitung anhand der ersten Erfahrungen für die Jahre 05/06 anzupassen und die didaktischen und methodischen Grundlagen bereitzustellen und ebenfalls zu übersetzen.
5. **Die Konsolidierung:**  
Die erste Berufsprüfung wurde erfolgreich durchgeführt. Innerhalb der verschiedenen Polizeischulen / Konkordate werden 2004 Pilotversuche organisiert, um die Bereitschaft der Schulen und der Organe zu überprüfen. In diesem Rahmen werden auch die Massstäbe der Prüfungen, die Abläufe und die Kosten kontrolliert und wenn nötig angepasst.

## 2003 – das Durchbruchsjahr für das Projekt Berufsanerkennung

Dank dem beachtlichen Einsatz aller Ausbildungsverantwortlichen ist es gelungen, die Voraussetzungen zu schaffen, um im Jahr 2004 einen Teil der Aspirantinnen und Aspiranten zu prüfen und im Folgejahr 2005 die Prüfungen flächendeckend durchzuführen.

Das Projekt zeigte immer mehr die Vielzahl der positiven Nebeneffekte, die aus der Erarbeitung eines eidgenössischen Ausbildungszieles entstehen, beispielsweise die Vereinheitlichung der Ausbildungsziele in den Korps. ■

## 8. Assessment-Center

Das SPI konzipierte das Assessment-Center (AC), Bewertungs- und Beratungszentrum, als Begleitprodukt zur eidgenössischen Berufsprüfung. Die Tatsache, dass eine Aspirantin oder ein Aspirant bei bezahltem Lohn und bezahlter Ausbildung an der Berufsprüfung allenfalls keinen Erfolg hat, bedeutet für den Arbeitgeber eine teure Fehlinvestition. Obschon nicht hundert-prozentig ausgeschlossen werden kann, dass ein Prüfling am Schluss seiner Grundausbildung nicht durchfällt, so geht es darum, solche Fehlinvestitionen zu begrenzen.

Jean-Pierre Boesch, Projektleiter AC, entwickelte ein wirkungsvolles Verfahren mit dem die Arbeitgeber bei der Auswahl künftiger Aspiranten unterstützt werden.

In Zusammenarbeit mit dem Kanton Zürich, dem Institut für angewandte Psychologie (IAP) und der ZSPS führte das SPI im Herbst erstmals eigene Assessments durch.

Wirtschaftlich attraktiv, auf die Bedürfnisse des Polizeiberufes und der bevorstehenden Ausbildung ausgerichtet, unterstützen diese Anlässe das Anstellungsverfahren vor Eintritt in die Polizeischule.

Die AC werden dezentral angeboten. Die Nachfrage bestimmt die Anzahl der Sessions. Es ist unser Ziel, den interessierten Korps ein flexibles, kostengünstiges, aber effizientes Selektionsinstrument anzubieten. ■

## 9. Die Aspirantenschulen 2003

### Die Schulkommission

Die Kommissionssitzung fand am 26. März 2003 statt. Die Kommission befand über die kommenden beiden Schulen, insbesondere über die Pilotschule II-03 und das Assessment-Center. Anlässlich dieser Sitzung zeigte sich deutlich, dass das Kommissionswesen des SPI überholt ist.

Mit neu zwei Schulen pro Jahr sowie wenig klaren finanziellen Kompetenzabgrenzungen zwischen Stiftungsrat, Direktion, Kommissionen und den neu geschaffenen Abteilungsleitungen war der Führungsrhythmus nicht mehr zweckmässig. Dies war mitunter der Grund, dass auf Ende des Geschäftsjahres eine Arbeitsgruppe mit der Schaffung eines Organisationsreglements beauftragt wurde.

## Die SPAS I-03 – die letzte Schule alter Manier

Am 7. Januar 2003 hat die Schweizerische Polizei-Aspirantenschule (SPAS) I-03 mit 46 Aspiranten begonnen. Siebzehn Romands und siebenundzwanzig Deutschschweizer schlossen ihre Ausbildung ab. Zwei Aspiranten beendeten die Schule nicht.

Die Schüler wurden während ihrer Ausbildung von Philippe Nicoud, Stadtpolizei Neuchâtel, Alain Michellod und Claude-Alain Moix, Stadtpolizei Sitten, Olivier Bernard und Monika Rehm, Bahnpolizei, Peter Della Putta und Bernard Schüpfer, Stadtpolizei Zürich, betreut und ausgebildet.

In den letzten Jahren wurden viele Überlegungen zur Optimierung der Ausbildung an der SPAS gemacht. Dieses Jahr bot sich die Gelegenheit, das Programm zu überdenken, die Gewichtungen zu hinterfragen und die Lernmethoden an die Bedürfnisse einer Berufsschule anzupassen.

### Solides Ausbildungsniveau

Die 22 Wochen (inkl. vier Wochen Praktikum) dauernde Schule wurde mit Planungsdefiziten gestartet. Der Schulkommandant setzte sich jedoch zum Ziel, mit seinem Mentoren-Team und dem Dienstchef der Schule, François Spicher, allen Umständen zum Trotz eine anspruchsvolle Ausbildung anzubieten. Fortlaufend wurden Inhalte überprüft, Module zum Teil ganzheitlich neu auf die Beine gestellt. Dank einer ausserordentlich positiven Zusammenarbeit mit den Kommandanten, den Lehrkräften, aber auch den Schülern, brachte es die Schule I-03 auf ein solides Ausbildungs-Niveau.

Ab 1. Mai wurde das Grundausbildungsteam durch Beat Allenbach verstärkt. Er verfolgte die Schule mit, konnte sich aber auf die Umsetzung des Abteilungszieles konzentrieren und die zweite Schule des Jahres 03 mit massiven Korrekturen fertig planen.

Die Schule I-03 schloss am 27. Juni 2003 in Grenchen mit der Übergabe der Diplo-

me ab. Es war die letzte Schule, die nicht direkt auf die eidgenössische Berufsprüfung ausgerichtet und in der das Praktikum noch inklusive war.

### Lernfreudige Schüler

Die Aspirantinnen und Aspiranten der Schule I-03 bewiesen, dass mit viel Lernfreude und harter Arbeit auch in kurzer Zeit sehr gute Resultate zu erreichen sind. Die modulartige Organisation erwies sich als flexibel und leistungsfähig; 22 Wochen sind für eine minimale Grundbildung jedoch zu kurz.

### Die Pilotschule II-03 – die Berufsanerkennung als Ziel

Die Schule II-03 wurde als Pilotschule für die eidgenössische Berufsprüfung Polizist/Polizistin deklariert und entsprechend organisiert.

Das Praktikum wurde ausgelagert und somit konnten vier volle Ausbildungswochen dazu gewonnen werden. Der Stoffplan beinhaltet nur Wesentliches.

Ohne den reglementarischen Rahmen zu ändern, ohne übermässige Anpassung des Schulgeldes und ohne vom Bedürfnis unserer Hauptkunden abzuweichen, wurde die Schule neu gestaltet. Die Konzepte und die Module wurden schon früher entwickelt, jedoch war nun die Zeit reif, die Umsetzung derselben an der Polizeischule in Angriff zu nehmen.

Heute ist die SPAS eine anforderungsreiche Polizeischule. Wer die eidgenössische Prüfung bestehen will, muss hart dafür arbeiten, oft selbständig!

### **Leistungswille als Merkmal der SPAS – Teilnehmer**

Heute gilt die Schule erst dann als bestanden, wenn die 25 Wochen Grundausbildung, die 30 Arbeitstage Lerntagebuch II (ziel- und leistungsorientiertes Praktikum) erfüllt werden und mit einer genügenden Note in allen Fächern abgeschlossen wird.

Damit die Aspiranten eine gute Chance haben, bei der eidgenössischen Prüfung in den verschiedenen Kreisen zu reüssieren, ist ein Vorbereitungskurs für die eidgenössische Prüfung (VKEP) von zwei mal zwei Wochen vorgesehen.

Auch wenn die SPAS heute auf nahezu 1000 Lernstunden (ohne Praktikum) kommt, entspricht das angesichts der hohen Zielvorgaben einem Minimum.

Der jetzige Schulrhythmus grenzt an das Zumutbare für die Schüler, deshalb kann der Schulstab die pädagogischen Grundsätze nur noch suboptimal durchsetzen. Jedoch kann man davon ausgehen, dass Aspiranten, die diesen Kursus mit Erfolg abgeschlossen haben, eine sehr hohe Leistungsbereitschaft mitbringen. Dies könnte ihnen auf dem Arbeitsmarkt ein besonders starkes Argument geben.

### **Qualitätssicherung**

In den letzten Schulen ist klar zum Ausdruck gekommen, dass in diesem Umfeld die Aushebung neuer Anwärter sorgfältig und zielstrebig angegangen werden muss. Obschon vielerorts die Entscheidung zur Anstellung mit professionellen Mitteln untermauert wird, zeigt sich immer mehr, dass oftmals die Selektion zu wenig zielgerichtet ist.

Das neue Assessment-Center, vor Schuleintritt, erweist sich mittlerweile als unabdingbar. Es geht nicht nur um blosser Finanzsteuerung, sondern auch um die Wertschätzung des betroffenen Menschen.

Wir haben festgestellt, dass jeder Aspirant bereit ist, alles zu geben. Ein Versagen an der Schule, oder noch schlimmer, an der eidgenössischen Berufsprüfung, bedeutet einen persönlichen Misserfolg zu erleiden! Wir sind verpflichtet, die Aspiranten während des ganzen Weges zu begleiten und zu beraten.

### **Anforderungen an den Polizeiberuf – eine Bitte**

Das SPI bittet alle, die sich mit der Rekrutierung künftiger Polizei-Angehöriger befassen, noch verstärkt auf die berufsspezifischen Anforderungen, die Lernfähigkeit und die psychologische Eignung zu achten.

Es braucht in der heutigen Zeit mehr als ein Gespräch, einen guten Sporttest und einen ansprechenden Eindruck, um jemanden für den Polizeiberuf als geeignet zu deklarieren. Diese Tatsache wurde an der Front deutlich erkannt.

### **Polizisten und Sicherheitsassistenten**

Heute ist die SPAS eine Alternative zu den Korpsschulen. Die Anforderungen und die Ziele sind ausschliesslich auf die Berufsprüfung ausgerichtet. Die SPAS bildet nur noch Polizistinnen und Polizisten für den eidgenössischen Fachausweis aus. Wer die Hürde der Prüfung nicht besteht, bekommt das Zertifikat als Sicherheitsassistent/in SPI.

### **Wie weiter mit der Schweizerischen Polizei-Aspirantenschule (SPAS) ?**

Im Rahmen des Bildungspolitischen-Gesamtkonzepts wird der « Polizei-Bildungsmarkt » segmentiert. Die kantonalen und kommunalen Polizeischulen werden den Regionen, die Führungsschulung und Weiterbildung dem SPI anvertraut. Damit ist mittelfristig mit der Auflösung der SPAS zu rechnen, so wie dies bereits verschiedentlich angekündigt worden ist. ■

## 10. Führungsschulung und Weiterbildung

### Die Kurskommission

Die Kurskommission traf sich am 17. September 2003 und befand im Wesentlichen über folgende Geschäfte:

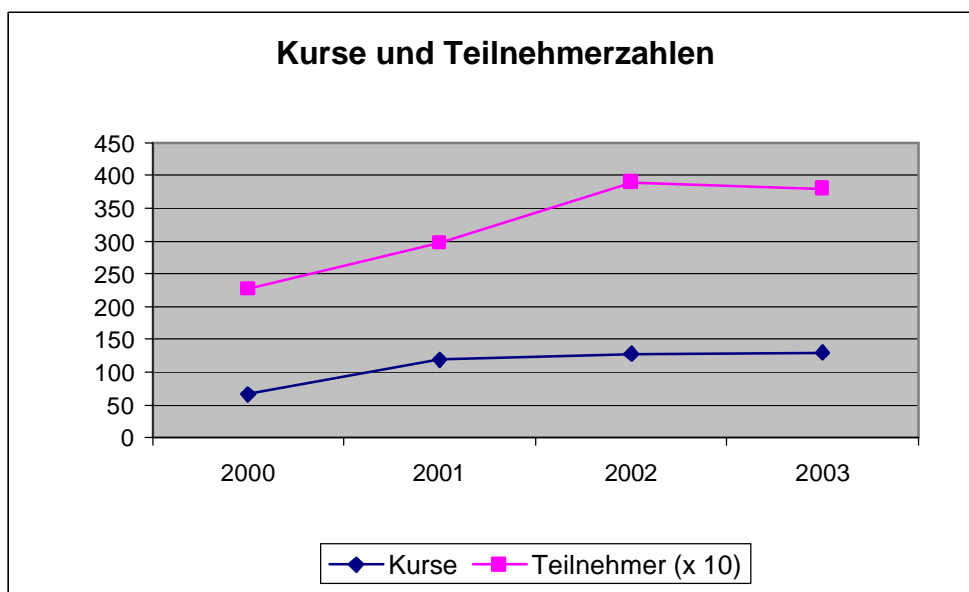
- die Wahl der neuen Kursdirektoren,
- den Kurskalender 2005/06.

Die Kommission stellte mit Befriedigung fest, dass das neue System im Kaderbildungsbereich durch das SPI umgesetzt worden war und es die Bildungsqualität mit zeitgemässen Methoden (Modularisierung und standardisiertes Prüfungsverfahren) beeinflussen konnte. Demgegenüber nahm die Kommission zur Kenntnis, dass die Wahl neuer Kursdirektoren künftig direkt dem Institut anvertraut werden muss, da anlässlich der Kommissionssitzung jeweils nur noch Wahlbestätigungen vorgenommen werden konnten.

### Entwicklung

Im Berichtsjahr 2003 wurden 129 Kurse mit durchschnittlich 30 Teilnehmern angeboten. Ein Kurs dauerte im Schnitt 4.5 Tage. Die durchschnittlichen Kurskosten pro Tag betragen CHF 223.- (inklusive Verpflegung und Unterkunft).

Somit wurden im Jahre 2003 insgesamt 584 Kurstage mit 3'810 Teilnehmern durchgeführt. Im Vergleich zu Vorjahren bestätigt sich der Trend, dass immer mehr Kurse durchgeführt werden, diese aber eher kürzer sind und weniger Teilnehmer haben. Sollte sich dieser Trend fortsetzen, ist mit einer Verteuerung der Kurse zu rechnen. Die möglichst hohe Teilnehmerzahl pro Kurs ist letztlich der Schlüsselfaktor für günstige Kurskosten. Andererseits wirkt sich eine kleinere Teilnehmerzahl qualitativ günstig aus, da methodisch und didaktisch mehr Möglichkeiten zur Gestaltung des Kurses bestehen. Zudem kann auf individuelle Ansprüche und Erwartungen der Teilnehmer besser eingegangen werden.



## Führungsschulung

Im Berichtsjahr wurden in Zusammenarbeit mit den Kursdirektoren und Klassenlehrern neben den laufenden Kursen Neuerungen im Bereich der Führungslehrgänge I und III (FLG) der Deutschschweiz eingeführt.

Das bestehende und bewährte Kurskonzept wurde pragmatisch, praxis- und umsetzungsorientiert weiterentwickelt. Mit einer modularen Rahmenstruktur soll ein klarer Aufbau über alle FLG geschaffen werden. Der modulare Rahmen besteht aus:

- Selbstkenntnis, Selbstmanagement und Kommunikation
- Führen im Team / Betrieb
- Führen im Einsatz
- Management und Fachausbildung

Auf jeder Führungsebene werden zu diesen vier Modulen die angepassten und praxisbezogenen Inhalte vermittelt und vertieft. Für die einzelnen Führungslehrgänge wurden Entwürfe von Reglementen mit den dazugehörigen Modulbeschrieben erstellt. Diese Beschreibungen legen Standards fest, definieren die Lernziele, die Ausbildungsinhalte und das Zielpublikum.

### Neuerungen beim FLG I

Der zweiwöchige FLG I (Unteroffizierskurs) wurde durch das viertägige Einführungsseminar erweitert. Das Einführungsseminar beschäftigt sich mit den folgenden Inhalten:

- Selbsteinschätzung als Person, im Team und als Gruppenleiter
- Arbeits- und Präsentationstechnik
- Kommunikation
- Einführung in den Führungsrhythmus.

Das Einführungsseminar schliesst mit einer schriftlichen Prüfung ab. Ist das Ergebnis ungenügend, muss der Prüfling im unmittelbaren Anschluss an das Einfüh-

rungsseminar eine mündliche Nachprüfung absolvieren. Das Ergebnis dieser Nachprüfung ist endgültig.

Im Berichtsjahr wurden bereits vier solcher Einführungsseminare durchgeführt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von jeweils zwei Einführungsseminaren absolvieren dann zusammen den zweiwöchigen FLG I. Auch dieser Kursteil wird neu mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Dieses neue Kurskonzept mit Einführungsseminar und FLG I wurde zusammen mit dem Kursdirektor auch für die Westschweiz vorbereitet und wird dort ab 2004 eingeführt.

### Neuerungen beim FLG III (d)

Beim FLG III (Offizierskurs), der im April 2003 begann und bis Ende 2004 dauert, wurden die folgenden Neuerungen eingeführt:

- Lerntagebuch und Kurzberichte für die Seminare 1 bis 3
- Seminararbeit
- Wahlmodule:
  - Recht für Nichtjuristen
  - Führungsgrundausbildung für den polizeilichen Pikettdienst
  - BWL für Nichtökonomien

Von den zur Auswahl stehenden Wahlmodulen hat jeder Teilnehmer eines zu besuchen.

Wegen der grossen Zahl von 84 Teilnehmern wurden die Seminare 2 und 3 doppelt geführt. Für die taktischen Kurse 2 (Kripo) und 3 (Einsatzübungen im Gelände) wurden neue Kurse für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der mittleren und kleineren Städte, der Gemeinden, des GWK und der Bahnpolizei geschaffen.

In der Westschweiz wird dieses Konzept im nächsten Kurs 2005/06 umgesetzt.

## Neuerungen bei den Kursen

Im Berichtsjahr wurde das Kurskonzept der pädagogischen Kurse (d) leicht modifiziert. Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche in der Polizeischule oder in der Weiterbildung kleinere Unterrichtspensen unterrichten (weniger als 20 Lektionen/Jahr) wurde der neue, viertägige Grundkurs geschaffen. Der zwölfstägige Diplommkurs (drei Blöcke) spricht Ausbilder an, die grössere Pensen unterrichten sowie Fächer- und Prüfungsverantwortliche. Dieser Diplommkurs soll von der Schweizerischen Vereinigung für Erwachsenenbildung (SVEB) zertifiziert werden.

Unter neuer Leitung und an neuen Standorten wurden erstmals die überarbeiteten Schiesskurse durchgeführt. Die drei Instruktor-Kurse, die zwei Kurse für Instruktoren der Sondereinheiten, der Chef-Instruktor-Kurs und das eintägige Erfahrungseminar waren gut besucht.

In Luzern konnte ein zweiter Lehrgang IT-Ermittler (Cybercop) in Zusammenarbeit mit dem Verein CCFW (Competence Center Forensik und Wirtschaftskriminalistik) durchgeführt werden. Gleichzeitig wurde ein verkürzter Kurs IT-Forensics für Ermittler eingeführt.

Zusammen mit der Haute école de gestion Neuchâtel wurde auch das Kurskonzept für die Westschweiz erarbeitet. Der erste Kurs ist für das Jahr 2004 vorgesehen.

Bei den Interventionskursen wurden die konzeptionellen Arbeiten begonnen, um auf das Jahr 2005 ein neues Kurskonzept zu realisieren. Ab 2005 sind die Interventionskurse modular aufgebaut und finden, genügend Teilnehmer vorausgesetzt, jährlich statt. Zudem sind die folgenden Neuerungen vorgesehen:

- ❑ Der erfolgreiche Besuch der Spreng- und Schiesskurse wird nicht mehr vorausgesetzt.
- ❑ An die Teilnehmer werden klare Voraussetzungen bezüglich Ausbildung und Erfahrung gestellt und bei Kursbeginn überprüft.
- ❑ Die Zusammenarbeit zwischen Spezial- und Sondereinheiten wird gefördert, es finden deshalb üblicherweise verschiedene Interventionskurse gleichzeitig statt.
- ❑ Bei den Observationskursen wird die fachliche Zusammenarbeit mit anderen Kursen verstärkt.
- ❑ Ein neuer Heli-Kurs wird angeboten.

Ein Steuerungsausschuss unter der Leitung des Kursdirektors ist verantwortlich für die Koordination und das Controlling und wird bei Bedarf Workshops und Erfahrungstagungen organisieren. Im Sinne eines Pilotkurses ist für das Jahr 2004 ein einziger Einsatzleiterkurs vorgesehen. ■



## 11. Kurszusammenstellung

<b>Cours no 1.02.01.f</b>	<b>Séminaire pour commandants et chefs de police municipales</b> du 14 au 16 mai 2003 à Neuchâtel
<b>Programme</b>	Perspectives du système Polycom pour les polices municipales de petite et moyenne importance – Questions de droit de tous les jours – Harcèlement psychologique au travail: une approche préventive – Enregistrement vidéo et audio des victimes d'infractions contre l'intégrité physique et sexuelle – Développement et amélioration de la prise en compte de la dimension éthique dans les pratiques d'un corps de police – Profilage criminel.
<b>Direction du cours</b>	Bovard B., Cdt, police municipale, Renens
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Blättler S., Vice-Cdt, police cantonale, Berne Boillat P., Sgt, délégué à l'éthique, police municipale, Lausanne Dessaux F., Substitut juge d'instruction cantonal, Vaud Dubois P., Com-adj, chef service technique, police cantonale, Vaud Haas H., Professeur de criminologie appliquée, IPSC, Lausanne Testuz M., Adj, chef de la brigade jeunesse et mœurs de la police judiciaire, police municipale, Lausanne Vicario A., Psychologue FSP et sociologue, Vicario Consulting, Lausanne
<b>Participants</b>	20
<b>Kurs Nr. 1.03.01.d</b>	<b>Offiiziere, Seminar 1</b> vom 14. bis 17. April 2003 in Solothurn
<b>Programm</b>	Lerntagebuch Einführung; Seminararbeit, Orientierung – Europ. Menschenrechtskonvention EMRK – Bedingungen der Haft, Folter, unmenschl. Behandlung, Verfahren; Bedeutung in der Schweiz – Wer kontrolliert Justiz und Polizei – Berufsethik – Opportunitäts-, Legalitätsprinzip und die polizeiliche Generalklausel – «Heilige Gangster und sündige Heilige» – BLUE EYED I – Polizeiliche Integrität – Polizei und Polizeivorgesetzte in Staat und Gesellschaft aus der Sicht des Politikers – Kulturelles – BLUE EYED II – Die Polizei aus der Sicht eines Medienschaffenden – Das Legalitäts- und Verhältnismässigkeitsprinzip am Bsp. des polizeilichen Schusswaffengebrauches – Das Geheimnis der emotionalen Kompetenz.
<b>Kursdirektoren</b>	Grütter P., Kdt, Kapo Zürich Jäggi M., Kdt, Kapo Solothurn
<b>Instruktoren und Referenten</b>	-
<b>Teilnehmer</b>	84
<b>Cours no 1.03.01.f</b>	<b>Officiers, Séminaire 1</b> du 27 au 31 janvier 2003 à Neuchâtel
<b>Programme</b>	Exposés et travail en groupe – La société d'aujourd'hui et de demain et ses valeurs – Problèmes de sécurité: Que peut faire la police? – Le nouvel OFP – Evolution de la police – Police XXI – Ethique – Les libertés fondamentales – Le principe de la légalité, de l'opportunité et de la proportionnalité – Clause générale de la police – Entraide judiciaire – Conséquences d'un comportement fautif de l'officier de po-

lice.

<b>Direction du cours</b>	Nidegger P., Cdt, police cantonale, Fribourg
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Aeppli P., Ancien cdt de la police cantonale vaudoise, Rolle Bernath B., Responsable programme Europe APT, Genève Berthouzoz R., OP, Professeur à l'Université, Fribourg Comby P., Chargée de formation et de recherches à l'Université, Fribourg Coquoz Ch., Cdt, police cantonale, Genève Killias M., Professeur IPSC, Lausanne Nidegger P., Cdt, police cantonale, Fribourg Pradervand J.-F., Chef police de sûreté, Vaud Queloz N., Professeur à l'Université, Fribourg Vez J.-L., Directeur Office fédéral de la police, Berne
<b>Participants</b>	56
<b>Kurs Nr. 1.03.02.d</b>	<b>Offiziere, Seminar 2</b> vom 16. bis 20. Juni 2003 in Emmetten
<b>Programm</b>	dito Seminar 1.
<b>Kursdirektoren</b>	Grütter P., Kdt, Kapo Zürich Hotzenköcherle Ph., Kdt, Stapo Zürich
<b>Instruktoren und Referenten</b>	-
<b>Teilnehmer</b>	45
<b>Cours no 1.03.02.f</b>	<b>Officiers, Séminaire 2</b> du 24 au 28 février 2003 à Fribourg
<b>Programme</b>	Médias et relations publiques – Critères de sélection des journaux et organisation d'une rédaction – Questions éthiques, code de déontologie et rôle du Conseil de la presse – Communiqué de presse – Entraînement à l'interview radio et TV – Communication de crise, fonctionnement dans l'urgence – Attentes et besoins de la presse.
<b>Direction du cours</b>	Nidegger P., Cdt, police cantonale, Fribourg
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Auderset M.-J., Journaliste, Vucherens Briod J., Conseiller en communication, Vollèges Cornu D., Directeur du Centre romand de journalisme, Lausanne de Diesbach R., Rédacteur en chef de la "Liberté", Fribourg Held J.-B., Chargé de cours à l'Institut de journalisme, Université de Fribourg Nicole G., Anc. journaliste TV, Nyon Raposo I., Rédacteur en chef, "La Presse Nord Vaudois", Yverdon Rappaz O., Conseiller en relations publiques, Lausanne Sauterel J.-Ch., IPA / Service de presse, police cantonale, Vaud
<b>Participants</b>	56
<b>Kurs Nr. 1.03.03.d</b>	<b>Offiziere, Seminar 3</b> vom 27. bis 31. Oktober 2003 in Konolfingen
<b>Programm</b>	dito Seminar 1.
<b>Kursdirektoren</b>	Grütter P., Kdt, Kapo Zürich

Blumer D., Kdt, Stapo Bern

**Instruktoren und Referenten** -

**Teilnehmer** 46

**Kurs Nr. 1.03.11.d** **Stabsarbeit (Wahlmodul FLG III)**  
vom 05. bis 07. November 2003 in Zug

**Kursdirektor** Zoelly U., Oblt, lic.iur. RA, C Kripo SH Polizei

**Instruktoren und Referenten** Walker K., Oblt, Kdt Zuger Polizei  
Zuber E., Stv Leiter Mobilität + Recht der Dienstabteilung Verkehr der Stadt Zürich

**Teilnehmer** 18

**Kurs Nr. 1.03.12.d** **Recht für Nichtjuristen (Wahlmodul FLG III)**  
vom 25. bis 28. November 2003 in Thun

**Kursdirektor** Rohrbach E., Fürsprecher, Chef Polizei Thun, Kapo Bern

**Teilnehmer** 39

**Cours no 1.03.04.f** **Officiers, Tactique 1**  
du 17 au 21 novembre 2004 à Montreux

**Programme** Sommet G8 Evian: enseignements – Introduction ADO – Appréciation de la situation – Donnée d'ordre – Thèmes: descente de police / manifestation sportive: match de football / service d'ordre: manifestation publique / service de protection d'une manifestation officielle – Appréhension du problème – Exercice cadre – Présentation de la police militaire.

**Direction du cours** Nidegger P., Cdt, police cantonale, Fribourg

**Chefs de classe Conférenciers** Bergonzoli A., Cdt, gendarmerie, Vaud  
Cavallini D., Chef EM, police cantonale, Tessin  
Germanier R., Cdt, gendarmerie, Neuchâtel  
Gillioz B., Chef instructeur, police militaire, Haute-Nendaz  
Hagenlocher G., Cdt, police municipale, Lausanne  
Schuwey P., Cdt, gendarmerie, Fribourg

**Participants** 54

**Kurs Nr. 1.04.01.d** **Höhere Unteroffiziere – Kurs 1**  
vom 14. bis 23. Januar 2003 in Kreuzlingen

**Programm** Einführung/Hinweis auf die Unterlagen "Die Kommission im schweiz. Polizeiwesen" – Das Management Trainings-Center – Lagebeurteilung, Entschlussfassung und Befehlsgebung im Polizeieinsatz (LEB) – Seminar "Einsätze 1, 2 und 3" – Umwelt und Polizei – Besprechungs- und Überzeugungstechnik – Polizei und Medien – Planung/Projektuntersuchung – Führungspsychologie und Führungsstil – Europäische Menschenrechtskonvention – Seminar "Personalführung 1 und 2" – Legalitäts-, Opportunitäts- und Verhältnismässigkeitsprinzip mit Seminar ohne Klassenlehrer – Tonband "Geiselnahme Buchs mit Kommentar" Fallstudie mit Lehren – Abschluss.

**Kursleitung** Dr. Rüschi J., Kommandant Kapo Thurgau

<b>Technische Leitung</b>	Fischer R., Kommandant Stv Kapo Basel–Stadt
<b>Instruktoren und Referenten</b>	Ambord R., Chef Kripo, Kapo Thurgau Blättler St. Dr., Kdt–Stv, Kapo Bern Fischer R., Kdt a.i., Kapo Basel–Stadt Graf A., Chem. Ing. HTL, Umweltschutzdienst, Kapo Zürich Lang P., Ausbildungsleiter, Personalamt Thurgau, Frauenfeld Mätzler F., Medientrainer, St.Gallen Müller B., Chef Verwaltungspolizei, Stapo Zürich Dr. Müller F., Kdt–Stv, Polizei Basel–Landschaft H.–U. Müller, DESIDERATA Communication & Consulting Küssnacht Noth J., Chef Regionalpolizei Berner–Oberland, Kapo Bern Stucki K., Kdt, Kapo Basel–Landschaft Wetter A., Kdt MTC Bernrain, Kreuzlingen Winzenried U., Kdt–Stv, Kapo Aargau Wymann Hr., Chef Verk Komm.I, Stapo Zürich

**Teilnehmer** 40

**Kurs Nr. 1.04.02.d**

**Höhere Unteroffiziere – Kurs 2**

vom 02. – 11. Dezember 2003 in Kreuzlingen

**Programm**

Einführung/Hinweis auf die Unterlagen "Die Kommission im schweiz. Polizeiwesen" – Das Management Trainings–Center – Lagebeurteilung, Entschlussfassung und Befehlsgebung im Polizeieinsatz (LEB) – Seminar "Einsätze 1, 2 und 3" – Umwelt und Polizei – Besprechungs– und Überzeugungstechnik – Polizei und Medien – Planung/Projektuntersuchung – Führungspsychologie und Führungsstil – Europäische Menschenrechtskonvention – Seminar "Personalführung 1 und 2" – Legalitäts–, Opportunitäts– und Verhältnismässigkeitsprinzip mit Seminar ohne Klassenlehrer – Tonband "Geiselnahme Buchs mit Kommentar" Fallstudie mit Lehren – Seminar "Personalführung 1 und 2" – Abschluss.

**Kursleitung**

Dr. Rüschi J., Kommandant Kapo Thurgau

**Technische Leitung**

Baumann Hj., Chef Sipo, Kapo Zürich

**Instruktoren und Referenten**

Alge G., Unternehmensberaterin, Müllheim  
Ambord R., C Kripo, Kapo TG  
Baumann Hj., Chef Sipo, Kapo Zürich  
Blättler St. Dr., Kdt–Stv, Kapo Bern  
Graf A., Chem. Ing. HTL, Umweltschutzdienst, Kapo Zürich  
Lang P., Ausbildungsleiter, Personalamt Thurgau, Frauenfeld  
Lips G., Chef Sipo, Stapo Zürich  
Mätzler F., Medientrainer, St.Gallen  
Meier P.–M., Kdt Stv Kapo St. Gallen  
Müller B., Chef Verwaltungspolizei, Stapo Zürich  
Dr. Müller F., Kdt–Stv, Polizei Basel–Landschaft  
Stucki K., Kdt, Kapo Basel–Landschaft  
Wetter A., Kdt MTC Bernrain, Kreuzlingen  
Winzenried U., Kdt Stv, Kapo Aargau.

**Teilnehmer** 40

**Cours no 1.04.01.f**

**CC II (sous–officiers sup)**

du 23 septembre au 3 octobre 2003 à Gollion / VD

**Programme**

Appréciation de la situation, décision, rédaction de l'ordre – Ethique –

Descente de police – Communication: technique d'exposé, comment faire passer un message – Protection de personnalités – Conduite du personnel – Décisions rapides – Accidents toxiques – Stupéfiants: contrôles téléphoniques, agents infiltrés, collaboration intercantonale/internationale – Meurtre – Concept intercantonal de coordination opérationnelle et analyse opérationnelle – Syndrome du stress post-traumatique, debriefing – SO pour un match de football – Engagement WEF 2003 et G8.

<b>Direction du cours</b>	Hagenlocher G., Cdt, police municipale, Lausanne
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	<p>Benoît E., Spécialiste en techniques de communication, Le Landeron          Berclaz M., Psychologue, Genève          Blättler S., Vice-Cdt, police cantonale, Berne          Fornero P.-G., Cdt gardes-frontières, Paradiso          Frutiger M., Déléguée à l'Observatoire de la sécurité, Lausanne          Kilchenmann R., IPA, police cantonale, Vaud          Kuhn A., Prof., IPSC, Lausanne-Dorigny          Nobs J., Insp attaché à la CCPD, police cantonale, Genève          Noth-Persoz C., Spécialiste en techniques de communication, La Chaux-de-Fonds          Pralong M., Cap, police cantonale, Vaud          Villard D., Consultant en communication, Poliez-Pittet</p>
<b>Chefs de classe</b>	<p>Bergonzoli A., Cdt, gendarmerie, Vaud          Bezençon P., Com principal, police cantonale, Vaud          Cavallini D., Chef EM, police cantonale, Tessin          Germanier R., Cdt, gendarmerie, Neuchâtel          Gobat S., Lt-col, police cantonale, Genève          Schuwey P., Cdt, gendarmerie, Fribourg</p>
<b>Participants</b>	70
<b>Kurs Nr. 1.05.01.d</b>	<b>FLG – Kurs 1</b>
	Vom 11. bis 20. Februar 2003 – Neuchâtel / Le Chanet
<b>Programm</b>	<p>Problemerkennung, Sofortmassnahmen, Zeitplan, Beurteilung der Lage, Entschlussfassung, Befehlsgebung, Kontrolltätigkeit im Polizeieinsatz – Seminar "Repetition Befehlstechnik (Lagebeurteilung, Entschlussfassung, Befehlsgebung)" – Seminar "Lagebeurteilung/Entschlussfassung" – Der erste Angriff bei der polizeilichen Sachverhaltsaufnahme – Seminar "Befehlsgebung" – Betäubungsmittelkriminalität – Arbeits- und Gesprächsführungstechnik – Einführung Geländeübung/Patrouillenlauf – Seminar "Betriebsorganisation" Fallstudie mit Lehren – Seminar "Einsätze 1, 2 3" – Grundsätze der Betriebsorganisation – Suchaktionen – Einsatz Rettungshelikopter – Seminar "Personalführung 1, 2 – Persönlichkeit und persönliches Verhalten des Vorgesetzten – Auswahl und Anwendung von Präsentations-Medien – Umgang mit Konflikten – Abschluss.</p>
<b>Kursleitung</b>	Fischer R., Kommandant a.i. Kapo Basel-Stadt
<b>Technische Leitung</b>	Winzenried U., Kdt-Stv, Kapo Aargau
<b>Instruktoren und Referenten</b>	<p>Baumann Hj., Chef Sipo, Kapo Zürich          Dinkelacker H., Psycho. D., Stapo Zürich          Fritsche A., Stv Chef Sipo, Kapo Thurgau          Klossner N., Chef Spez. Abt. 4, Kapo Zürich          Lips G., Chef Sipo, Stapo Zürich</p>

Marti B., Schweiz. Rettungsflugwacht, Wilderswil  
 Meidinger Ch., Chef Grenz- und Fahndungspolizei, Kapo Basel-Stadt  
 Müller J., PsychD, Stapo Zürich  
 Noth J., Chef Regionalpolizei Berner Oberland, Kapo Bern  
 Stucki K., Kdt, Polizei Basel-Landschaft  
 Winzenried U., Kdt-Stv, Kapo Aargau

**Teilnehmer** 49

**Cours no 1.05.01.f** **CC I (Sof de base)**  
 du 25 août au 5 septembre à Gollion / VD

**Programme** Théorie générale – Appréciation de la situation – donnée d'ordre – Protection de personnalités – Stress du policier – Possibilités de la police scientifique – Déontologie policière – Droits de l'homme – Interventions, situations : appréciation, décision – Problèmes généraux du commandement et de la hiérarchie – Accident de la circulation – La battue: rédaction d'ordre, donnée d'ordre et exécution – Service et maintien de l'ordre – Engagement G8 – Travail sur les lieux d'une scène de crime ou de délit – Protection personnelle: usage des moyens de contrainte – Rôle du policier à l'annonce d'un décès.

**Direction du cours** Hagenlocher G., Cdt, police municipale, Lausanne

**Chef de classe et Conférenciers** Blättler S., Vice-cdt, police cantonale, Berne  
 Bergonzoli A., Cdt, gendarmerie, Vaud  
 Bezençon P., Com principal, police cantonale, Vaud  
 Cavallini D., Chef EM, police cantonale, Tessin  
 Germanier R., Cdt, gendarmerie, Neuchâtel  
 Girod A., Chef ID, police cantonale, Vaud  
 Gobat S., Lt-col, police cantonale, Genève  
 Gremaud J.-L., Insp chef, police de sûreté, Valais  
 Meylan C., Cap, gendarmerie, Vaud  
 Morel-Chevalier A., Psychologue, police municipale, Lausanne  
 Pittet E., Directeur entreprise pompes funèbres, Lausanne  
 Schuwey P., Cdt, gendarmerie, Fribourg

**Participants** 72

**Kurs Nr. 1.05.02.d** **FLG I, Kurs 2**  
 vom 19. bis 28. Mai 2003 – Neuchâtel / Le Chânet

**Programm** dito Kurs 1.

**Kursleitung** Steiner H.-K., Kdt, Kapo Nidwalden

**Technische Leitung** Meidinger Ch., Chef Grenz- und Fahndungspolizei, Kapo Basel-Stadt

**Instruktoren** Blättler St., Dr., Kdt-Stv, Kapo Bern  
 Graf A., Chem. Ing. HTL, Umweltschutzdienst, Kapo Zürich  
 Meidinger Ch., Chef Grenz- und Fahndungspolizei, Kapo Basel-Stadt  
 Meier P.-M., Chef VP, Kapo St. Gallen  
 Dr. Müller F., Kdt-Stv, Polizei Basel-Landschaft  
 Noth J., Chef Regionalpolizei Berner-Oberland, Kapo Bern  
 Winzenried U., Kdt-Stv, Kapo Aargau

**Teilnehmer** 50

<b>Kurs Nr. 1.05.03.d</b>	<b>FLG I, Kurs 3</b> vom 03.bis 13. Juni 2003 – Neuchâtel / Le Chanet
<b>Programm</b>	dito Kurs 1.
<b>Kursleitung</b>	Fischer R., Kdt–Stv, Kapo Basel–Stadt
<b>Technische Leitung</b>	Baumann Hj., Chef Sipo, Kapo Zürich
<b>Instruktoren</b>	Baumann Hj., Chef Sipo, Kapo Zürich Dinkelacker H., Psych. D, Stapo Zürich Fritsche A., Stv Chef Sipo, Kapo Thurgau Klossner N., Chef Spez. Abt. 4, Kapo Zürich Lips G., Chef Sipo, Stapo Zürich Marti B., Schweiz. Rettungsflugwacht, Wilderswil Meidinger Ch., Chef Grenz– und Fahndungspolizei, Kapo Basel–Stadt Meier P.–M., Chef VP, Kapo St. Gallen Dr. Müller F., Kdt–Stv, Polizei Basel–Landschaft Stucki K., Kdt, Polizei Basel–Landschaft Winzenried U., Kdt–Stv, Kapo Aargau
<b>Teilnehmer</b>	46
<b>Kurs Nr. 1.05.04.d</b>	<b>FLG I, Kurs 4</b> vom 01. bis 10. Juli 2003 – Neuchâtel / Le Chanet
<b>Programm</b>	dito Kurs 1.
<b>Kursleitung</b>	H.–K. Steiner, Kdt, Kapo Nidwalden
<b>Technische Leitung</b>	Winzenried U., Kdt–Stv, Kapo Aargau
<b>Instruktoren</b>	Ambord R., Chef Kripo, Kapo Thurgau Baumann Hj., Chef Sipo, Kapo Zürich Fritsche A., Stv Chef Sipo, Kapo Thurgau Klossner N., Chef Spez. Abt. 4, Kapo Zürich Lips G., Chef Sipo, Stapo Zürich Marti B., Schweiz. Rettungsflugwacht, Wilderswil Meidinger Ch., Chef Grenz– und Fahndungspolizei, Kapo Basel–Stadt Müller J., PsychD, Stapo Zürich Noth J., Chef Regionalpolizei Berner Oberland, Kapo Bern Stucki K., Kdt, Polizei Basel–Landschaft Winzenried U., Kdt–Stv, Kapo Aargau
<b>Teilnehmer</b>	40
<b>Kurs Nr. 1.05.11.d</b>	<b>Einführungsseminar für FLG I, Sem A</b> vom 15. bis 18. September 2003 in Ins
<b>Programm</b>	Einführung Lerntagebuch – Führen im Sport / Führen im Betrieb – Information Prüfung – Technik am Inforama – Kommunikation und Selbstpräsentation – Selbstkenntnis als Führungsperson – Einführung LEB – Arbeitstechnik und Präsentationsmedien – Prüfung – Polizeipraxis.
<b>Kursleitung</b>	Lehmann F., Direktor a.i. SPI Hügi K., Dr., Ausbildungsleiter SPI

**Referenten** Allenbach B., Schulleiter SPAS, Neuchâtel  
 Baumann H., Chef Sipo, Kapo Zürich  
 Boulos E., Erwachsenenbildnerin und Kommunikationstrainerin, Zürich  
 Fischer R., Kdt Stv, Kapo Basel–Stadt  
 Jenni D., Inforama Seeland, Ins  
 Münstermann D., Trainer U21, BSC Young Boys

**Teilnehmer** 21

**Kurs Nr. 1.05.12.d Einführungsseminar für FLG I, Sem B**

vom 13. bis 16. Oktober 2003 in Ins

**Programm** dito Seminar A.

**Kursleitung** Lehmann F., Direktor a.i. SPI  
 Hügi K., Dr., Ausbildungsleiter SPI

**Referenten** Allenbach B., Schulleiter SPAS, Neuchâtel  
 Baumann H., Chef Sipo, Kapo Zürich  
 Boulos E., Erwachsenenbildnerin und Kommunikationstrainerin, Zürich  
 Fischer R., Kdt Stv, Kapo Basel–Stadt  
 Jenni D., Inforama Seeland, Ins  
 Münstermann D., Trainer U21, BSC Young Boys

**Teilnehmer** 18

**Kurs Nr. 1.05.13.d Einführungsseminar für FLG I, Sem C**

vom 10. bis 13. November 2003 in Ins

**Programm** dito Seminar A.

**Kursleitung** Lehmann F., Direktor a.i. SPI  
 Hügi K., Dr., Ausbildungsleiter SPI

**Referenten** Allenbach B., Schulleiter SPAS, Neuchâtel  
 Boulos E., Erwachsenenbildnerin und Kommunikationstrainerin, Zürich  
 Jenni D., Inforama Seeland, Ins  
 Münstermann D., Trainer U21, BSC Young Boys  
 Noth J., Chef Regionalpolizei Berner Oberland, Kapo Bern  
 Winzenried U., Kdt–Stv, Kapo Aargau

**Teilnehmer** 27

**Kurs Nr. 1.05.14.d Einführungsseminar für FLG I, Sem D**

vom 17. bis 20. November 2003 in Ins

**Programm** dito Seminar A.

**Kursleitung** Lehmann F., Direktor a.i. SPI  
 Hügi K., Dr., Ausbildungsleiter SPI

**Instruktoren** Allenbach B., Schulleiter SPAS, Neuchâtel  
 Boulos E., Erwachsenenbildnerin und Kommunikationstrainerin, Zürich  
 Jenni D., Inforama Seeland, Ins  
 Münstermann D., Trainer U21, BSC Young Boys



Noth J., Chef Regionalpolizei Berner Oberland, Kapo Bern  
Winzenried U., Kdt–Stv, Kapo Aargau

**Teilnehmer** 19

**Kurs Nr. 1.06.02.df** **Führungsgehilfen, Fortbildungskurs**  
vom 02. bis 04. Dezember 2003 in Couvet / NE

**Programm** Übungen: "Rodage", "Geiselnahme", "Bombenalarm", "Giftstoffunfall".

**Kursleitung** Krügel L., Kdt, Kapo Neuchâtel

**Instruktoren** Hardmeier R., Fw, Kapo Zürich  
Dr. Pfefferli P., Chef KTD, Kapo Zürich  
Seibert Ch., Lt, Kapo Basel–Stadt

**Teilnehmer** 21

**Cours no 1.06.02.fd** **Aides de commandement, cours de perfectionnement**  
du 2 au 4 décembre 2003 à Couvet / NE

**Programme** Exercices: "Rodage", "Prise d'otage", "Alarme à la bombe", "Accident toxique".

**Direction du cours** Krügel L., Cdt, police cantonale, Neuchâtel

**Instructeurs et Conférenciers** Brander P., Cap, police cantonale, Genève  
Falconnier J.–M., Ancien Com DC, police cantonale, Vaud

**Participants** 24

**Kurs Nr. 1.07.01.df** **Einsatzleiter im Ordnungsdienst**  
vom 19. bis 23. Mai 2003 in Rümlang / Bülach

**Programm** Rahmenbedingungen – Organisation OD, Präsentation Ausrüstung, Material, Mittel – Beweissicherung im Unfriedlichen OD – Psychologische Aspekte der Aufgabe als OD–EL/Zfhr – Übung "Hool", "Düro" und "AMI" – Präsentation der Entschlüsse – Police und Medien – Erfahrungen Einsatztaktik.

**Kursleitung** Zürcher B., Chef Abt. Sicherheitspolizei, Stapo Bern

**Klassenlehrer** Bähler H., Chef Abt. Sicherheitspolizei, Stapo Bern  
Hirt P., Chef Sicherheitsabteilung, Kapo Zürich  
Lips G., Chef Sicherheitspolizei, Stapo Zürich  
Schnider H., Hptm Polizei– und Militärdepartement, Kapo Basel–Stadt

**Referenten** Baer G.–S., WEF, Aigle  
Fäh H., Chef Mobil Ost, Stapo Zürich  
Mannhart K., Informationsbeauftragter, Kapo Basel–Stadt  
Müller J., Chef Prävention, Stapo Zürich  
Rüegger P., Chef Kriminalkommissariat 3, Stapo Zürich  
Vögeli C., Chef Sicherheitsdienst, Stapo Zürich

**Teilnehmer** 45

**Kurs Nr. 1.08.01.df** **FEL, Grundkurs**  
vom 07. bis 18. Juli 2003 in Locarno

<b>Programm</b>	Zusammenarbeit PIL / FEL – Einführung Kartenmaterial – Geographie Kanton Tessin – Theorie Sagetron / Funkdisziplin – Flugadministration – Navigation – Sagetron – Geo-Flug – Orient.i. Gelände – Geländebeurteilung – Ein- /Aussteigen bei lauf. Rotor – Kartenkunde – EFU 1 – Hindernisse – Pil Briefing – EFU 2 – Rekognoszieren Hindernisse – Fotoflug – Erkundungsauftrag – Debriefing Fotoflug – Einsatz Militärhelikopter zivile Tätigkeiten – REGA Gebirgsrettung – Verkehrsüberwachungsflug – Debriefing VP-Flug – U Filature 1 in 4 Sektoren – Erfahrungen und Lehren aus der 1. Woche – Suchflug – LT Dispatch/FLIR – Ernsteinsatz WEF – Debriefing Suchflug – Einführung Super-Puma – Theorie VIP-Begleitung – VIP-Begleitung – Entschlussfassungsübung ALPE unter Einbezug Super-Puma – Luft-raumstruktur – Helikopterpeilung – Coupe FEL – Theorie/Vorbereitung U Filature 2 – Filature 2 – Schlussübung Finito Ticino.
<b>Kursleitung</b>	Schelling A., Kdt, Kapo St. Gallen
<b>Technischer Leiter</b>	Weber E., Hptm, Kapo Zürich
<b>Instruktoren</b>	Aebi Ch., Kapo Bern Cassutt M., Hptm, Kapo St. Gallen Dubois J.-J., Kapo Bern Karst R., Fw, Kapo Zürich Pffner P., Hptm, LT St 6 Weber E., Hptm, Kapo Zürich Zanetti R., IPA, Kapo Waadt
<b>Teilnehmer</b>	17

<b>Cours no 1.08.01.fd</b>	<b>Responsables d'engagement par hélicoptères</b> <b>Cours de base</b> du 07 au 18 juillet 2003 à Locarno
<b>Programme</b>	Collaboration PIL / CEH – Introduction lectures de cartes – Géographie du canton du Tessin – Théorie Sagetron / Discipline radio – Administration de vol – Sagetron – Vol de géo – Orientation et évaluation du terrain – Monter et descendre av. rotor en marche – lecture de cartes – Appréciation situation – Prise de décision – L'hélicoptère 2 – Briefing pilotes – Conduite du trafic – REGA Sécurité en montagne – Vols de surveillance du trafic – Debriefing vols CT – Exercice filature 1 dans 4 secteurs – Debriefing filature 1 – ELTA/FLIR – Vols de recherches – Intervention WEF – Debriefing vols de recherches – Introduction Super-Puma – Accompagnement VIP – Exercices prise décisions et données d'ordres – ALPE – Goniométrie hélicoptère – Coupe FEL – Filature 2 – Exercice final Finito Ticino.
<b>Direction du cours</b>	Schelling A., cdt, police cantonale St-Gall
<b>Directeur technique</b>	Weber E., cap, Police cantonale Zurich
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Aebi Ch., Police cantonale Berne Cassutt M., cap, Police cantonale St-Gall Dubois J.-J., Police cantonale Berne Karst R., Sgtn, Police cantonale Zurich Pffner P., cap, LT St 6 Zanetti R., IPA, Police cantonale Vaud

Participants

7

**Kurs Nr. 2.01.01.d****Pädagogischer Kurs für Polizeilehrer und Polizeilehrerinnen, Grundkurs 1**

vom 12. bis 14. Februar 2003 in Seelisberg UR

**Programm**

Einführung – "Sechs Fragen" (Postenlauf) (Kursbesprechung) – Zwei Fragen sammeln u. ordnen (Lehrer/Schüler/Inhalt, Stoff) – Methodische Tipps und Tricks – Begriffsdefinitionen – Pädagogisches Dreieck – Lernpsychologie und Lerntheorie – Lernziele und Lehrplan, Lehrmittel kennen lernen – Lernziele – Lehrplan – Lernverhalten/Problemorientierter Unterricht – Aufbau einer Unterrichtssequenz – Vorbereitung der Unterrichtssequenz – Lerntypen (Denken, Lernen, Vergessen) – Problemorientierter Unterricht – Aufbau einer Unterrichtssequenz – Einteilung Unterrichtssequenz – Methodische Analyse der durchgeführten Unterrichtssequenzen.

**Kursleitung**

Habermacher R., Kdt, Kapo Uri

**Instruktoren**

Hofer E., Chef Ausbildung, Stapo Winterthur  
 Dr. Rätz W., Lehrer für Pädagogik und Leiter Schulpsychologischer Dienst  
 Zesiger P., Schulleiter, Zentralschweizerische Polizeischule, Sem-pach

**Teilnehmer**

30

**Cours no 2.01.01.f****Formation pédagogique pour enseignants de police, module 1**  
du 1 au 2 avril 2003 à Cugy / VD**Programme**

De la compétence professionnelle aux objectifs d'apprentissage – Evaluation des performances des apprenants – Moyens didactiques – Méthodes pédagogiques – Comment apprendre – Planification d'une leçon ou d'une séquence – Préparation des travaux pour le module suivant.

**Direction du cours**

Favre J.-F., IP, Chef du centre de formation, police cantonale, Vaud

**Instructeurs et Conférenciers**

Bays Y., Formatrice de l'Institut suisse de pédagogie pour la formation professionnelle (ISPPF), Lausanne  
 Pellaux D., Formateur de l'Institut suisse de pédagogie pour la formation professionnelle (ISPPF), Lausanne

**Participants**

38

**Kurs Nr. 2.01.02.d****Pädagogischer Kurs für Polizeilehrer und Polizeilehrerinnen, Block II**

vom 09. bis 11. April 2003 in Seelisberg UR

**Programm**

Wiedereinstieg mit Postenlauf – Methodik der Postenarbeit – Sprachliche Vermittlungsformen – Mind-Map Methode – Präsentationstechnik / Visualisieren – Methodik für den Übergang vom Einstieg in den Hauptteil/Fächerübergreifende Ausbildung – Transfer / Transferbeispiele – Vorbereitung der Unterrichtssequenz – Durchführung eines Einstiegs und Hauptteils mit Polizeiaspirantinnen und – aspiranten – Methodische Analyse der durchgeführten Unterrichtssequenzen.

**Kursleitung**

Habermacher R., Kdt, Kapo Uri

<b>Instruktoren</b>	Hofer E., Chef Ausbildung, Stapo Winterthur Dr. Rätz W., Lehrer für Pädagogik und Leiter Schulpsychologischer Dienst Zesiger P., Schulleiter, Zentralschweizerische Polizeischule, Sempach
<b>Teilnehmer</b>	30
<b>Cours no 2.01.02.f</b>	<b>Formation pédagogique pour enseignants de police, module 2</b> du 16 au 17 juin 2003 à Lausanne / Blécherette
<b>Programme</b>	Planification d'une séquence – Evaluation des performances des apprenants – Ecriture d'une séquence de formation selon le domaine – Moyens didactiques – Méthodes pédagogiques – Préparation des travaux pour le module suivant.
<b>Direction du cours</b>	Favre J.-F., IP, Chef du centre de formation, police cantonale, Vaud
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Bays Y., Formatrice de l'Institut suisse de pédagogie pour la formation professionnelle (ISFPF), Lausanne Pellaux D., Formateur de l'Institut suisse de pédagogie pour la formation professionnelle (ISFPF), Lausanne
<b>Participants</b>	38
<b>Kurs Nr. 2.01.03.d</b>	<b>Pädagogischer Kurs für Polizeilehrer und Polizeilehrerinnen, Grundkurs 3</b> vom 04. – 06. Juni 2003
<b>Programm</b>	Methodik der Gruppenarbeit – Kommunikation im Unterricht – Aufbau des Rollenspiels – Unterrichtsbeobachtung – Planung und Methodik vom Einstieg in den Hauptteil und Schluss – Computerunterstützter Unterricht – Prüfungen, Noten und Bewertungen – Methodische Zusammenfassung – Vorbereitung der Unterrichtssequenz – Praktische Durchführung einer Unterrichtssequenz (Einstieg/Hauptteil/Schluss) mit Polizeiasspirantinnen und Polizeiasspiranten – Methodische Analyse der durchgeführten Unterrichtssequenzen.
<b>Kursleitung</b>	Habermacher R., Kdt, Kapo Uri
<b>Instruktoren</b>	Hofer E., Chef Ausbildung, Stapo Winterthur Dr. Rätz W., Lehrer für Pädagogik und Leiter Schulpsychologischer Dienst Zesiger P., Schulleiter Zentralschweizerische Polizeischule
<b>Teilnehmer</b>	30
<b>Kurs Nr. 2.01.04.d</b>	<b>Pädagogischer Kurs für Polizeilehrer, Fortbildung</b> vom 19. bis 21. November 2003 in Seelisberg UR
<b>Programm</b>	Einführung – Auswertung von praktischen Erfahrungen aus der Unterrichtstätigkeit – Methodisch–didaktische Tipps und Tricks – Arbeitstechnik/Lernpsychologie – Unterrichts– und Lehrerbeurteilung durchführen – Zusammenstellung von Prüfungen im eigenen Fach – Zukünftige Entwicklung in der polizeilichen Ausbildung – Neue Unterrichtsfächer in der Grundausbildung – Eigene Unterrichtssequenz vorbereiten – Praktische Durchführung einer Unterrichtssequenz (Einstieg/Hauptteil) mit Polizeiasspirantinnen und –aspiranten – Me-

thodische Analyse der durchgeführten Unterrichtssequenzen.

<b>Kursleitung</b>	Habermacher R., Kdt, Kapo Uri
<b>Instruktoren</b>	Hofer E., Chef Ausbildung, Stapo Winterthur Hauser P., Eidg. dipl. Betriebsausbilder, Stapo Winterthur Zesiger P., Schulleiter, Zentralschweizerische Polizeischule, Sempach
<b>Teilnehmer</b>	18

**Kurs Nr. 2.03.01.d**

**Verkehrsinstruktoren,  
Grundkurs I**

vom 29. September bis 02. Oktober 2003 in Luzern

<b>Programm</b>	Referat: "Freuden und Leiden eines Verkehrsinstruktors" – Sachkompetenz – fachdidaktische Grundkenntnisse – Lektionen für den Kindergarten bis 3. Klasse – Pädagogisch-psychologische Kompetenz – Bilder von Unterricht – Rollenverständnis – Unterrichtsbeobachtungen/Feedback geben – Entwicklungspsychologie: kognitive Entwicklung (Piaget) – Methodisch-didaktische Kompetenz – Unterrichtsplanung: Lektionsaufbau (Funktionsrhythmus) – Lernziele I (Stufe 1: Wissen) – Methodische Formen: Darbieten (Kurzeinführung).
-----------------	---

<b>Kursleitung</b>	Segmüller P., Maj, Polizeikommandant, Stapo Luzern
--------------------	--

<b>Technische Leitung</b>	Fuchs M., Wm mbA, Stapo Luzern
---------------------------	--------------------------------

<b>Instruktoren</b>	Eglin E., Pädagoge Luginbühl M., Fw, Stapo Zürich Meier H., Fw, Stapo Zürich Spichiger B., Kapo Bern Schlegel R., lic.phil, Seminarlehrer, Kreuzlingen
---------------------	--

<b>Teilnehmer</b>	93
-------------------	----

**Kurs Nr. 2.04.01.df**

**Polzeischiessen, Instruktoren, Kurs 1**

vom 06. bis 11. April 2003 in Interlaken

<b>Programm</b>	Methodik – Polzeischiessen – Waffen- und Munitionskennntnis – Übungsbesprechung – Schussauslösung – Richtig Zielen – Technisch und Taktisch – Sicherheitsvorschriften – Polzeischiessen Pistole / MP.
-----------------	---

<b>Kursleitung</b>	Escher F., Hptm, Kapo Wallis
--------------------	------------------------------

<b>Technische Leitung</b>	Düring H., Fw, Stapo St.Gallen
---------------------------	--------------------------------

<b>Instruktoren</b>	Hänggi B.,Gfr, Kapo Basel-Stadt Hodel R., Wm mbA, Zuger Polizei Pilloud F., Sgt ats, Kapo Freiburg Tornare H., Fw, Stapo Zürich Volken D., Wm, Kapo Wallis
---------------------	--

<b>Teilnehmer</b>	13
-------------------	----

**Cours no 2.04.01.f**

**Tir de police, Instructeurs, cours 1**

du 6 au 11 avril 2003 à Interlaken

<b>Programme</b>	Méthodologie – Tir de police – Connaissances de base – Connais-
------------------	---

sances des armes et munitions – Analyse des exercices – Déclenchement tir – Visée correcte – Technique et tactique – Prescriptions de sécurité – Tir au pistolet / MP.

<b>Direction du cours</b>	Escher F., Cap, police cantonale, Valais
<b>Direction technique</b>	Düring H., Sgtn, police de la ville, St-Gall
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Hänggi B., Gfr, police cantonale, Bâle-Ville Hodel R., Wm mbA, police cantonale, Zoug Pilloud F., Sgt ats, police cantonale, Fribourg Tornare H., Fw, police de la Ville, Zurich Volken D., Wm, police cantonale, Valais
<b>Participants</b>	3
<b>Kurs Nr. 2.04.02.df</b>	<b>Polzeischiessen, Instruktoren, Kurs 2</b> vom 04. bis 09. Mai 2003 in Stans
<b>Programm</b>	Wie 2.04.01.df.
<b>Kursleitung</b>	Escher F., Hptm, Kapo Wallis
<b>Technische Leitung</b>	Düring H., Fw, Stapo St.Gallen
<b>Instruktoren</b>	Hodel R., Wm mbA, Zuger Polizei Tornare H., Fw, Stapo Zürich Volken D., Wm, Kapo Wallis Güntensperger P., Stapo Winterthur Peter M., Kapo Thurgau Friso P., Kapo Bern Michel O., Adj-Instruktor, Schiess-Schule, Walenstadt
<b>Teilnehmer</b>	11
<b>Cours no 2.04.02.f</b>	<b>Tir de police, Instructeurs, cours 2</b> du 4 au 9 mai 2003 à Stans
<b>Programme</b>	Idem 2.04.01.f.
<b>Direction du cours</b>	Escher F., Cap, police cantonale, Valais
<b>Direction technique</b>	Düring H., Sgtn, police de la ville, St-Gall
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Friso P., police cantonale, Berne Güntensperger P., police de la ville, Winterthur Hodel R., Wm mbA, Zuger Polizei Michel O., Adj-instructeur, Ecole de tir, Walenstadt Peter M., police cantonale, Thurgovie Tornare H., Fw, police de la ville, Zürich Volken D., Wm, police cantonale, Valais
<b>Participants</b>	5
<b>Kurs Nr. 2.04.04.df</b>	<b>Polzeischiessen, Erfahrungsseminar</b> 19. Dezember in Lungern / OW
<b>Programm</b>	Trainingshilfen – Mentale Voraussetzungen – Schiessfertigkeit – Polzeischiessen.

<b>Kursleitung</b>	Escher F., Hptm, Kapo Wallis
<b>Technische Leitung</b>	Düring H., Fw, Stapo St.Gallen
<b>Instruktoren</b>	Michel O., Adj-Instruktor, Schiess-Schule, Walenstadt
<b>Teilnehmer</b>	32
<b>Cours no 2.04.04.fd</b>	<b>Tir de police, Séminaire</b> 19 décembre à Lungern / OW
<b>Programme</b>	Aide à l'entraînement – Conditions mentales préalables – Dextérité de tir – Tir.
<b>Direction du cours</b>	Escher F., Cap, police cantonale, Valais
<b>Direction technique</b>	Düring H., Sgtn, police de la ville, St.Gall
<b>Instructeurs</b>	Michel O., Adj-instructeur, Ecole de tir, Walenstadt
<b>Participants</b>	11
<b>Kurs Nr. 2.04.05.df</b>	<b>Polzeischiessen, Instruktoren IE, Kurs 1</b> vom 15. bis 20. Juni in Stans
<b>Programm</b>	Methodik in der Schiessausbildung von Interventionsgruppen – Sicherheitsvorschriften – Polzeischiessen Pistole / MP: Technisch und Taktisch – Waffen- und Munitionskennntnis – Ausbildung mit SIM und CQT: Taktisch – Polizeiflinte und Sturmgewehr.
<b>Kursleitung</b>	Escher F., Hptm, Kapo Wallis
<b>Technische Leitung</b>	Düring H., Fw, Stapo St.Gallen
<b>Instruktoren</b>	Fässler R., Wm mbA, Kapo St.Gallen Friso P., Sgtn, Kapo Bern Guillemin R., Cpl, Kapo Waadt Hodel R., Wm mbA, Zuger Polizei Schaller R., Kpl, Kapo Freiburg Tornare H., Fw, Stapo Zürich Volken D., Wm, Kapo Wallis
<b>Teilnehmer</b>	30
<b>Cours no 2.04.05.fd</b>	<b>Tir de police, Instructeurs GI, cours 1</b> du 15 au 20 juin à Stans
<b>Programme</b>	Méthodologie dans la formation de tir de groupes d'intervention – Connaissances armes et munitions – Prescriptions de sécurité – Tir de police pistolet / MP: technique et tactique – Formation avec SIM et CQT: tactique – Fusil et fusil d'assaut.
<b>Direction du cours</b>	Escher F., Cap, police cantonale, Valais
<b>Direction technique</b>	Düring H., Sgtn, police de la ville, St.Gall
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Fässler R., Wm mbA, police cantonale St-Gall Friso P., Sgtn, police cantonale, Berne Guillemin R., Cpl, police cantonale, Vaud Hodel R., Wm mbA, police cantonale, Zoug

Schaller R., Cpl, police cantonale Fribourg  
 Tornare H., Fw, police de la ville, Zurich  
 Volken D., Wm, police cantonale, Valais

**Participants**

8

**Kurs Nr. 2.04.06.df****Polzeischiessen, Instruktoren, Kurs 3**

vom 07. bis 12. September 2003 in Losone

**Programm**

Wie 2.04.01.df.

**Kursleitung**

Escher F., Hptm, Kapo Wallis

**Technische Leitung**

Düring H., Fw, Stapo St.Gallen

**Instruktoren**

Hodel R., Wm mbA, Zuger Polizei  
 Tornare H., Fw, Stapo Zürich  
 Volken D., Wm, Kapo Wallis  
 Guntensperger P., Stapo Winterthur  
 Peter M., Kapo Thurgau  
 Friso P., Kapo Bern  
 Michel O., Adj-Instruktor, Schiess-Schule, Walenstadt

**Teilnehmer**

14

**Cours no 2.04.06.fd****Tir de police, Instructeurs, cours 3**

du 7 au 12 septembre à Losone

**Programme**

Idem 2.04.01.fd.

**Direction du cours**

Escher F., Cap, police cantonale, Valais

**Direction technique**

Düring H., Sgtn, Police de la Ville, St-Gall

**Instructeurs et Conférenciers**

Hodel R., Wm mbA, Zuger Polizei  
 Tornare H., Fw, police de la ville, Zürich  
 Volken D., Wm, police cantonale, Valais  
 Guntensperger P., police de la ville, Winterthur  
 Peter M., police cantonale, Thurgovie  
 Friso P., police cantonale, Berne  
 Michel O., Adj-Instructeur, Ecole de tir, Walenstadt

**Participants**

6

**Kurs Nr. 2.04.07.df****Polzeischiessen, Instruktoren IE, Kurs 2**

vom 23. bis 28. November in Spiez

**Programm**

Sicherheitsvorschriften – Grundausbildung Schiessen – Waffen- und  
 Munitionskennntnis – Polzeischiessen mit Pistole und MP.

**Kursleitung**

Escher F., Hptm, Kapo Wallis

**Technische Leitung**

Düring H., Fw, Stapo St.Gallen

**Instruktoren**

Fässler R., Wm mbA, Kapo St.Gallen  
 Friso P., Kapo Bern  
 Hodel R., Wm mbA, Zuger Polizei  
 Jenk P., Kapo Bern  
 Schaller R., Kpl, Kapo Freiburg  
 Volken D., Wm, Kapo Wallis



<b>Teilnehmer</b>	9
<b>Cours no 2.04.07.fd</b>	<b>Tir de police, Instructeurs GI, cours 2</b> du 23 au 28 novembre à Spiez
<b>Programme</b>	Prescriptions de sécurité – Tir: formation de base – Connaissances armes et munition – Tir de police pistolet et PM.
<b>Direction du cours</b>	Escher F., Cap, police cantonale, Valais
<b>Direction technique</b>	Düring H., Sgtn, police de la ville, St.Gall
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Fässler R., Wm mbA, police cantonale, St-Gall Friso P., police cantonale, Berne Hodel R., Wm mbA, police cantonale, Zoug Jenk P., police cantonale, Berne Schaller R., Cpl, police cantonale, Fribourg Volken D., Wm, police cantonale, Valais
<b>Participants</b>	8
<b>Kurs Nr. 2.04.08.df</b>	<b>Polzeischiessen, Chef-Instruktoren</b> vom 09. bis 14. November in Thun
<b>Programm</b>	Mental: Stress und Bewältigung – Grundausbildung Schiessen: Theorie und Praktisch – Sicherheitsvorschriften – Ausbildung SPI: Lehrmittel – Polzeischiessen Pistole und MP – Vernetzte Ausbildung.
<b>Kursleitung</b>	Escher F., Hptm, Kapo Wallis
<b>Technische Leitung</b>	Düring H., Fw, Stapo St.Gallen
<b>Instruktoren</b>	Burgener M., Wm, Kapo Wallis Friso P., Fw, Kapo Bern Jenk P., Kapo Bern Hodel R., Wm mbA, Zuger Polizei Volken D., Wm, Kapo Wallis
<b>Teilnehmer</b>	7
<b>Cours no 2.04.08.fd</b>	<b>Tir de police, Chefs-instructeurs</b> du 9 au 14 novembre à Thoun
<b>Programme</b>	Méthodologie tir de police – Méthodologie sécurité – Connaissance des armes et munitions – Tir au pistolet / MP: technique et tactique – Formation avec SIM et CQT – Préparation mentale – Motivation.
<b>Direction du cours</b>	Escher F., Cap, police cantonale, Valais
<b>Direction technique</b>	Düring H., Sgtn, police de la ville, St.Gall
<b>Instructeurs</b>	Burgener M., Sgt, police cantonale, Valais Friso P., Sgtn, police cantonale, Berne Jenk P., police cantonale, Berne Hodel R., Wm mbA, police cantonale, Zoug Volken D., Sgt, police cantonale, Valais
<b>Participants</b>	2

<b>Kurs Nr. 2.06.01.d</b>	<b>Selbstverteidigung, MPTC/PR-24, SPI-Modul E</b> Wiederholungskurs (Refreshing 1) am 26.03.2003 in Zürich Weiterführungskurs (Refreshing 2) am 09.04.2003 in Zürich
<b>Programm</b>	Technisches Programm des Pre-Basic, Basic- und Advanced-Kurses nach MPTC – Einsatztaktik – Körperzielzonen – Ausbildungsgrundsätze – Rechtliche Aspekte – Materialkunde.
<b>Kursleitung</b>	Froidevaux D., Chef "Opération Police 2000", Kapo Waadt
<b>Technische Leitung</b>	Spieser U., Fw, C PMS, Stapo Zürich
<b>Adm. Leitung</b>	Zwahlen U., Oblt, Stapo Zürich
<b>Instruktoren</b>	Hirt P., Oblt, Kapo Zürich Späni U., Det Wm mbA, Kapo Zürich Spieser U., Fw, C PMS, Stapo Zürich
<b>Teilnehmer</b>	WK = 21 / WFK = 27
<b>Kurs Nr. 2.06.02.d</b>	<b>Selbstverteidigung, MPTC/PR-24, SPI-Modul E</b> Rezertifikationskurse (Modul E) 27.03. / 15.04.2003 in Zürich
<b>Programm</b>	Wie 2.06.01.d.
<b>Kursleitung</b>	Froidevaux D., Chef "Opération Police 2000", Kapo Waadt
<b>Technische Leitung</b>	Spieser U., Fw, C PMS, Stapo Zürich
<b>Adm. Leitung</b>	Zwahlen U., Oblt, Stapo Zürich
<b>Instruktoren</b>	Hirt P., Oblt, Kapo Zürich Späni U., Det Wm mbA, Kapo Zürich Spieser U., Fw, C PMS, Stapo Zürich
<b>Teilnehmer</b>	38
<b>Kurs Nr. 2.06.03.d</b>	<b>Selbstverteidigung, PR-24 Instruktoren, Modul A</b> vom 18. bis 20. Februar 2003 in Zürich
<b>Programm</b>	Kenntnisse über das Monadnock Police Training Council (MPTC)– Ausbildungskonzept – Beherrschen der pädagogischen Grundsätze des MPTC – Beherrschen des technischen Programms.
<b>Kursleitung</b>	Froidevaux D., Chef "Opération Police 2000", Kapo Waadt
<b>Technische Leitung</b>	Spieser U., Fw, C PMS, Stapo Zürich
<b>Adm. Leitung</b>	Zwahlen U., Lt, Stapo Zürich
<b>Instruktoren</b>	Hirt P., Lt, Kapo Zürich Späni U., Wm mbA, Kapo Zürich Spieser U., Fw, C PMS, Stapo Zürich
<b>Teilnehmer</b>	21
<b>Kurs Nr. 2.06.04.df</b>	<b>Selbstverteidigung, Pädagogischer und technischer Kurs PR-24 oder MEB</b> vom 24. bis 28. Februar 2003 in Montreux

<b>Programm</b>	<p>PR-24 / Modul A (5 Tage)          Vorstellen der Philosophie PR-24 und seiner Geschichte – Aneignen der Grundsätze – Diagramm der Verhältnismässigkeit – Umgang mit Traumata – Wiederholen und Erlernen der Einsatztechniken in der Grundposition – Pflege und Wiedererlangungstechniken des PR-24 – Wiederholung und Erlernen des Programms und Festlegung der Variationen – Drill und statische Arbeit auf Schlagkissen – Drill der Techniken – Theorie über Unterrichtsmethodik und Pädagogik – Aufstellung und Unterschiede des Pre-Basic-Course und des Basic-Course – Prüfungen – Pädagogischer Prüfungsteil.</p> <p>PR-24 / Modul E (3 Tage)          Theorie über Unterrichtsmethodik und Pädagogik – Praktische Umsetzung der vorgenannten Grundsätze mit pädagogischen Übungen – Aufstellung und Unterschiede des Pre-Basic-Course und des Basic-Course – Prüfungen – Pädagogischer Prüfungsteil.</p> <p>PR-24 und MEB / Modul G (5 Tage)          Wiederholen und Vertiefen der Techniken des Pre-Basic und Basic-Course – Diagramm der Verhältnismässigkeit Umgang mit Traumata – Wiederholen der autorisierten Konzept-Variationen und praktische Simulationen – Vertiefen der Basistechniken mit Hilfsmitteln – Vorstellen der didaktischen Hilfsmittel und Austausch über die in den Polizeikorps angewandten Mittel – Musik und Bewegung – Simulationen, zur Verbesserung des Aneinanderreihen und der Ausführung des Konters mit PR-24/MEB – Auffrischen der Unterrichtsmethodik und Pädagogik – Austausch der Erfahrungen Anwendung und Wirkung des PR-24 und MEB – Kennenlernen und Drill der fortgeschrittenen Techniken des Monadnock-Programmes – Fortgeschrittene Techniken und Verteidigung bei Entreissen/Entwenden der Waffe – Das Durchführen und die Kriterien der Prüfungen.</p>
<b>Kursleitung</b>	Froidevaux D., Chef "Opération Police 2000", Kapo Waadt
<b>Technische Leitung</b>	Moynat P., Gfr, Kapo Genf
<b>Instruktoren</b>	Cuttat C., Kpl, Kapo Jura Guélat D., Kpl, Kapo Genf Moynat P., Gfr, Kapo Genf Nenzi C., Gfr, Kapo Tessin
<b>Teilnehmer</b>	16
<b>Cours no 2.06.04.fد</b>	<b>Self-défense, cours pédagogique et technique de PR-24 ou MEB</b> du 24 au 28 février 2003 à Montreux
<b>Programme</b>	<p>PR-24 / Module A (5 jours)          Présentation de la philosophie PR-24 et de son historique – Assimilation des principes de base – Théorie sur l'échelle de force et l'escalade des traumatismes – Révision et apprentissage des techniques de frappe en position de base – Maintenance et défense sur saisie du PR-24 – Révision et apprentissage du programme et mise au point sur les variations – Drill et travail statique sur coussins de frappe – Drill des techniques – Théorie sur la méthodologie et pédagogie d'enseignement – Infrastructure et différenciation des examens pré-basiques et de base – Examens – Tests d'évaluation.</p> <p>MEB / Module C (3 jours)          Présentation de la philosophie PR-24 et de son historique – Assimilation des principes de base – Théorie sur l'échelle de force et l'escalade des traumatismes – Révision et apprentissage des techniques du cours avancé – Infrastructure et différenciation des cours de</p>

base, avancés – Maintenance et drill sur la rétention du MEB – Drill du programme global – Théorie sur la méthodologie et pédagogie d'enseignement – Tests théoriques, pratiques et évaluation de l'enseignement.

PR-24 / Module E (3 jours)

Théorie sur la méthodologie et pédagogie d'enseignement – Mise en pratique des principes précités par des exercices pédagogiques – Infrastructure et différenciation des examens pré-basiques et de base – Examens – Tests d'évaluation de l'enseignement.

PR-24 et MEB / Module G (5 jours)

Répétition et consolidation des techniques des cours pré-basiques et de base – Rappel sur l'échelle de force et l'escalade des traumatismes – Rappel des variantes autorisées dans le cadre du concept et simulations pratiques – Consolidation des techniques de base avec des moyens auxiliaires – Présentation des supports didactiques et échange des moyens utilisés dans les corps de police – Musique et mouvement – Simulations permettant d'optimiser les enchaînements et les contres avec PR- 24 / MEB – Rappel des principes méthodologiques et pédagogiques – Echange d'expériences – Utilisation et conséquences du PR-24 et du MEB – Découverte et drill des techniques avancées du programme Monadnock – Techniques avancées et défense sur saisie de l'arme – La conduite des examens – Les critères d'examens – La qualification.

<b>Direction du cours</b>	Froidevaux D., Chef "Opération Police 2000", police cantonale, Vaud
<b>Direction technique</b>	Moynat P., App, police cantonale, Genève
<b>Instructeurs</b>	Cuttat C., Cpl, police cantonale, Jura Guélat D., App, police cantonale, Genève Moynat P., App, police cantonale, Genève Nenzi C., App, police cantonale, Tessin
<b>Participants</b>	47

<b>Kurs Nr. 2.06.05.df</b>	<b>Selbstverteidigung mit blossen Händen, pädagogischer und technischer Kurs</b> vom 28. April bis 2. Mai 2003 in Montreux
----------------------------	---

<b>Programm</b>	Aneignen der Grundsätze der Verteidigung mit blossen Händen – Faktoren der körperlichen und emotionellen Verfassung sowie kognitiven Qualitäten – Praktische Anwendung der vorgenannten Grundsätze (Gruppendynamik) – Demonstration und Drill der Verteidigungstechniken gegen Haltegriffe – Gestaltung von: Einführungslektionen, Weiterbildungslektionen, Trainingslektionen, Speziallektionen – Praktische Anwendung – Sensibilisierung für bewaffnete Angriffe – Grundsätze der Abwehr von Hieb- und Stichwaffen – Gruppenreflexion und Vorbereitung von Lektionen gemäss vorgegebenen Themen – Unterricht durch Teilnehmer – Spezifische Arbeit der Verteidigung am Boden – Trainingslektionen mit Gedächtnisübungen und Drill der erlernten Techniken.
<b>Kursleitung</b>	Froidevaux D., Chef "Opération Police 2000", Kapo Waadt
<b>Technische Leitung</b>	Moynat P., Gfr, Kapo Genf
<b>Instruktoren</b>	Albertini G., Gfr, Kapo Tessin Moynat P., Gfr, Kapo Genf

<b>Teilnehmer</b>	15
<b>Cours no 2.06.05.fd</b>	<b>Self-défense, cours pédagogique et technique de défense à mains nues</b> du 28 avril au 2 mai 2003 à Montreux
<b>Programme</b>	Assimilation des principes de base de défense et de contrainte à mains nues – Théorie sur les facteurs de condition physique et émotionnels ainsi que les qualités cognitives – Applications pratiques des principes précités (dynamique de groupe) – Démonstration et drill des techniques de défense contre toutes formes de saisies – Théorie sur la conception d'une leçon: d'initiation, de perfectionnement, d'entraînement, spéciale – Sensibilisation sur des attaques à main armée – Principes de base de défense contre des attaques à l'aide d'une arme blanche ou d'un bâton – Réflexion de groupe et préparation de leçons selon les thèmes donnés – Leçons dispensées par les participants – Travail spécifique de défense au sol – Leçon d'entraînement avec remémoration et drill des techniques assimilées pendant le stage.
<b>Direction du cours</b>	Froidevaux D., Chef "Opération Police 2000", police cantonale, Vaud
<b>Direction technique</b>	Moynat P., App, police cantonale, Genève
<b>Instructeurs</b>	Albertini G., App, police cantonale, Tessin Moynat P., App, police cantonale, Genève
<b>Participants</b>	26
<b>Kurs Nr. 2.06.06.df</b>	<b>Selbstverteidigung, Taktischer Kurs für Zwangstechniken</b> vom 20. bis 24. Oktober 2003 in Montreux
<b>Kursleitung</b>	Froidevaux D., Chef "Opération Police 2000", Kapo Waadt
<b>Technische Leitung</b>	Moynat P., Gfr, Kapo Genf
<b>Instruktoren</b>	Albertini G., Gfr, Kapo Tessin Moynat P., Gfr, Kapo Genf Wieland P., Gfr, Stapo Dübendorf
<b>Referenten</b>	Th. Krompecher, Médecin. IUML; Lausanne Vodoz
<b>Teilnehmer</b>	12
<b>Cours no 2.06.06.fd</b>	<b>Self-défense, cours tactique et techniques de contrainte</b> du 20 au 24 octobre 2003 à Montreux
<b>Programme</b>	Techniques de transport et clefs de défense – Techniques de frappe en application – Chemin/objectif – Techniques de clefs de base et hors programme – Techniques de clefs de transport et de contrôle – Techniques de contrôle à l'aide de menottes – Techniques de défense à l'aide du spray OC – Ethique professionnelle: impartialité, modération, honnêteté, compétence – Sensibilisation sur l'engagement de la contrainte face à des personnes non coopérantes.
<b>Direction du cours</b>	Froidevaux D., Chef "Opération Police 2000", police cantonale, Vaud

<b>Direction technique</b>	Moynat P., App, police cantonale, Genève
<b>Instructeurs</b>	Albertini G., App, police cantonale, Tessin Krompecher T., Médecin, IML, Lausanne Moynat P., App, police cantonale, Genève Wieland P., App, police municipale, Dübendorf
<b>Conférenciers</b>	Th., Krompecher, Médecin. IUML; Lausanne
<b>Participants</b>	19
<b>Cours no 3.01.02.f</b>	<b>Communication en situation de conflits 2</b> du 5 au 7 mai 2003 à Genève
<b>Programme</b>	Gestion des émotions dans la communication en situation de crise – Rappels théoriques – Echanges d'expériences.
<b>Direction du cours a.i.</b>	Borgeat P., Of psychologue, police cantonale, Genève
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Borgeat P., Of psychologue, police cantonale, Genève Naef F., Psychologue, police cantonale, Genève Reichter L., Formatrice en communication non violente, Carouge Zei Pollermann B., Psychologue, FSP
<b>Participants</b>	7
<b>Kurs Nr. 3.01.03.d</b>	<b>TA – Trainer, Weiterbildung (Seminarreihe "Soziale Kompetenz")</b> <b>TA-Trainer/-innen sämtlicher Lehrgänge exkl. diejenigen, welche an der TA-Weiterbildung vom 6. November 2002 teilgenommen haben.</b> vom 3./4. November 2003 in Steckborn
<b>Programm</b>	Zielsetzung – Einstieg ins Thema: "Was sagen Sie, nachdem sie guten Tag gesagt haben?" – Aussprache / Diskussion.
<b>Kursleitung</b>	Dr. Beyeler E., Erster Staatsanwalt des Kantons St. Gallen
<b>Instruktoren</b>	Greter B., Transaktionsanalytiker EATA, Erwachsenenbildner Marty W., Fw mbA, DC Weiterbildung, Kapo Zürich Ott D., OS Polizeipsychologe, Kapo Zürich
<b>Teilnehmer</b>	13
<b>Cours no 3.03.01.f</b>	<b>Accueil des victimes de violences</b> du 17 au 19 mars 2003 à Couvet / NE
<b>Programme</b>	Historique, évolution, aspect psychologique et sociologique de la violence – Réalité sur la violence, manifestation de l'insécurité au sein de la population – Violence dans les différentes populations – Problématique liée aux femmes et aux enfants – Qu'est-ce qu'une victime – Evolution de la victime – Notion de fausse-victime – Symptomatologie – Prise en charge – Réactions émotionnelles de la victime – Gérer ses propres réactions – Présentation et organisation LAVI – Accueil des victimes et des proches – Bilan LAVI – Examen médical et gynécologique – Procédure pénale dans le cadre de la LAVI – Problèmes police dans le contexte de la LAVI.
<b>Direction du cours</b>	Coquoz Ch., Cdt, police cantonale, Genève

<b>Adjointe direction</b>	Favre S., Psychocriminologue, police cantonale, Neuchâtel
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Brandt C., Médecin IUML, Lausanne Favre S., Psychocriminologue, police cantonale, Neuchâtel Gigandet M., Formatrice d'adultes, Morges Gloor Ph., Responsable neuchâtelois du centre de consultation LAVI Guéniat O., Chef police de sûreté, Neuchâtel Killias M., Professeur, IPSC, Lausanne Morel-Chevalier A., Psychologue, police municipale, Lausanne Naef F., Psychologue, police cantonale, Genève Stofer V., Responsable neuchâteloise du centre de consultation LAVI Weber R., Juge d'instruction, Neuchâtel
<b>Participants</b>	19
<b>Kurs Nr. 3.04.03.d</b>	<b>Erfahrungsseminar "Psychologisches Debriefing"</b> vom 21. März 2003 in Aarau
<b>Kursleitung</b>	Dinkelacker H., Hptm, Psych. Dienst, Stapo Zürich
<b>Instruktoren</b>	McShine R.M., Dr. med., leitender Arzt, Psychiatrie-Zentrum Hard, Embrach
<b>Teilnehmer</b>	17
<b>Cours no 3.04.01.f</b>	<b>Debriefing – Intervention de crise, cours 1</b> le 4 février 2003 à Estavayer-le-Lac
<b>Programme</b>	PTSD, stress: symptômes et situations– Debriefing technique et émotionnel, prise en charge – Rôle de la hiérarchie – présence du chef lors du soutien – Plénum: mots clés.
<b>Direction du cours</b>	Collaud G., IP, police cantonale, Fribourg
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Blaser J.–M., police cantonale, Vaud Duperret Cl., police cantonale, Neuchâtel Favre S., Psychologue, police cantonale, Neuchâtel Morel-Chevalier A., Psychologue, police municipale, Lausanne Poletti N., Psychologue, police cantonale, Vaud
<b>Participants</b>	41
<b>Cours no 3.04.02.f</b>	<b>Debriefing – Intervention de crise, cours 2</b> le 11 mars 2003 à Estavayer-le-Lac
<b>Programme</b>	Idem 3.04.01.f.
<b>Direction du cours</b>	Collaud G., IP, police cantonale, Fribourg
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Blaser J.–M., police cantonale, Vaud Duperret Cl., police cantonale, Neuchâtel Favre S., Psychologue, police cantonale, Neuchâtel Morel-Chevalier A., Psychologue, police municipale, Lausanne Poletti N., Psychologue, police cantonale, Vaud
<b>Participants</b>	46
<b>Cours no 3.06.01.f</b>	<b>Ressources humaines</b> du 1er au 3 octobre 2003 à Genève

<b>Programme</b>	Esprit d'équipe – Comment motiver un team – Ethique dans la fonction ressources humaines – Le policier: ressource humaine ou personne ressource.
<b>Direction du cours</b>	Piazzini R., Cdt, police cantonale, Tessin
<b>Direction technique</b>	Haas C., Directeur des ressources humaines, police cantonale, Genève
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Dokic M., Anc. directeur-adj de l'office du personnel, Genève Egger J.-P., Athlète et entraîneur, intervenant en management, Neuchâtel Haas C., Directeur des ressources humaines, police cantonale, Genève
<b>Participants</b>	15
<b>Kurs Nr. 4.01.01.d</b>	<b>Kriminalpolizei, Weiterbildungskurs, Kurs 1</b> vom 01. bis 05. September 2003 in Neuchâtel
<b>Programm</b>	Der erste Angriff – Kriminaltechnik – Fahndung, aktuelle Kriminalität und ihre Bekämpfung – Verdeckte Ermittlung, der V-Mann Einsatz, Führung von Informanten – Betäubungsmittel- kriminalität – Drohung, Erpressung, Geiselnahme – Brände, Explosion – Der aussergewöhnliche Todesfall – Delikte im bargeldlosen Zahlungsverkehr – Grundsätze der Einvernahme, Alibiüberprüfung – Der Polizeibeamte als Zeuge, Angeschuldigter.
<b>Kursleitung</b>	Dulex G., Oberstlt, Chef Kripo, Kapo Zürich
<b>Referenten</b>	Bättig F., Oblt, Chef Kriminal-Aussenabteilung, Kapo Zürich Graf K., Oblt, Staboffizierin Kripo, Kapo Zürich Guggenbühl H., Hptm, Chef Spezialabteilung 1, Kapo Zürich Klossner N., Oblt, Chef Spezialabteilung 4, Kapo Zürich Oberholzer W., Fw mbA, DC Delikte im Zahlungsverkehr, Kapo Zürich Pfefferli P., Hptm, Chef Kriminaltechnische Abteilung, Kapo Zürich Suter M., Hptm, Chef Spezialabteilung 2, Kapo Zürich Wolfer E., Lt, Chef Spezialabteilung 3, Kapo Zürich
<b>Teilnehmer</b>	50
<b>Cours no 4.01.01.f</b>	<b>Police criminelle, cours de perfectionnement</b> du 31 mars au 4 avril 2003 à Grangeneuve / FR
<b>Programme</b>	Missions et engagements de la police criminelle – Collaboration juge d'instruction-police criminelle – Police scientifique: 1ère intervention sur les lieux, possibilités actuelles et limites – Télécommunications: police contre criminels – Incendies et explosions – Infractions contre l'intégralité sexuelle, LAVI, audition en vidéo – Médecine légale : possibilités et limites – Psychologie de l'audition – Interrogatoire de police – Police et société: comportement face au public et aux collègues – Drogue: géopolitique des drogues – Comparution du policier au tribunal.
<b>Direction du cours</b>	Pradervand J.-F., Chef police de sûreté, Vaud
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Antenen J., Juge d'instruction cantonal, Vaud Borgeat P., Of psychologue, police cantonale, Genève Chable J., Chef de l'identité judiciaire, Fribourg



Deillon J.–P., IP, Chef BMM, police de sûreté, Vaud  
 Delémont O., Maître–assistant IPSC, Lausanne  
 Dubois Ph., Com adjt, Chef des serv. tech., police cantonale, Vaud  
 Genoud M., Com, police de sûreté, Fribourg  
 Guéniat O., Chef police de sûreté, Neuchâtel  
 Hofmann D., Président du Tribunal de district, Lausanne  
 Krompecher Th., Médecin, IUML, Lausanne  
 Michod J., Avocat, Lausanne  
 Perler M., Chef police de sûreté, Fribourg  
 Wyss–Brunner Cl., Insp BMM, police de sûreté, Vaud

<b>Participants</b>	26
<b>Kurs Nr. 4.01.02.d</b>	<b>Kriminalpolizei, Weiterbildungskurs, Kurs 2</b> vom 08. bis 12. September 2003 in Neuchâtel
<b>Programm</b>	Wie 4.01.01.d.
<b>Kursleitung</b>	Wie 4.01.01.d
<b>Referenten</b>	Wie 4.01.01.d
<b>Teilnehmer</b>	49
<b>Kurs Nr. 4.02.01.df</b>	<b>Bekämpfung der organisierten Kriminalität</b> <b>Operative Kriminalanalyse / Grundkurs</b> vom 25. August bis 12. September 2003 in Neuchâtel (zweisprachig)
<b>Programm</b>	Administration und Logistik – Einführung – Präsentation einer Fallanalyse – Generelle Theorie, oper. und strat. Kriminalanalyse – Einheitlichkeit – Erfahrungen Operative Kriminalanalyse in der Schweiz – Deontologie – Evaluationsgespräch – Dossierverwaltung – Phänomenstudie – Relationenschema – Flussschema – Tabelle Fallvergleich – Zeitschema – Aktivitätenschema – Ereignisschema – Entwicklung von Hypothesen – Entwicklung von Hypothesen und Empfehlungen – Präsentationstechniken – Analyserapport – Analysesoftware – Grundkenntnisse – Tätergruppenanalyse – Präsentation – Fallanalyse – Umgang mit Massendaten – Schlussarbeit mit Abgabe des Rapports – Kursbesprechung – Vergabe und Auszeichnungen.
<b>Kursleitung</b>	Stricker M., Chef Vorermittlungen, Bundeskriminalpolizei, BAP, Bern.
<b>Technische Leitung</b>	Hostettler P., Operative Kriminalanalyse, Bundeskriminalpolizei, BAP, Bern
<b>Instruktoren</b>	Auderset D., Operative Kriminalanalyse, Bundeskriminalpolizei Canonica S., Kapo St. Gallen Rüegg M., Financial Intelligence Unit, Liechtenstein
<b>Teilnehmer</b>	14
<b>Kurs Nr. 4.02.01.fd</b>	<b>Lutte contre le crime organisé</b> <b>Analyse criminelle opérationnelle / cours de base</b> du 25 août au 12 septembre 2003 à Neuchâtel (bilingue)
<b>Programme</b>	Admin. et logistique – Introduction – Présentation d'une analyse de cas – Théorie générale / analyse opérative et stratégique – Homogénéité – Expériences analyse criminelle opérationnelle en Suisse – Déontologie – Entretien d'évaluation – Gestion des dossiers – Etudes des phénomènes – Schéma de relation – Schéma de temps –

Schéma d'activités – Schéma d'événements – Développement d'hypothèses – Développement d'hypothèses et recommandations – Techniques de présentation – Rapport analyses – Analyse software – Connaissances de base – Analyse de groupes d'auteurs – Présentation – Analyse de cas – Traitement de données – Test final – Présentation du test final et remise du rapport – Analyse du cours – Remise des certificats.

**Directeur de cours** Stricker M., Chef enquêtes préliminaires, Police judiciaire fédérale, OFP, Berne.

**Directeur technique** Hostettler P., Analyse criminelle opérationnelle, OFP, Berne

**Instructeurs** Auderset D., Analyse criminelle opérationnelle, OFP, Berne  
 Canonica S., Police cantonale St-Gall  
 Rüegg M., Financial Intelligence Unit, Liechtenstein

**Participants** 6

**Kurs Nr. 4.03.01 – 03.d** **Observation, Grundkurse 1 – 3**  
 vom 18. – 22. August, vom 25. – 29. August, vom 01. – 05. September 2003 in Spiez

**Programm** Einführung in Kurs – Theorie Observation – Funk; Theorie – Theorie für EL / Führung von Obs.-Einheiten, Einführung in Übungen – Übungen Observation – Theorie für EL – Übungsvorbereitung; Befehlsausgabe – Einsatzmöglichkeiten für Foto-, Videogeräte (ohne EL) – Theorie für EL / Einführung in Übungen – gemeinsamer Erfahrungsaustausch – Observation: Rechtsgrundlagen – Übungsvorbereitung; Befehlsausgabe – Übungen Observation.

**Kursleitung** Niederhauser K., Kdt, Kapo Bern

**Technische Leitung** Stalder H., Kapo Bern

**Instruktoren** Hartmann J., PKO Bern  
 Rüttimann J., PKO Bern  
 Siegenthaler P., PKO Bern  
 Siegenthaler R., PKO Bern  
 Stalder H., PKO Bern  
 Zimmermann W., PKO Bern  
 Mitarbeiter PKO Bern

**Teilnehmer** 60

**Kurs Nr. 4.03.04 – 06.d** **Observation, Grundkurse EL 1 – 3**  
 vom 18. – 22. August, vom 25. – 29. August, vom 01. – 05. September 2003 in Spiez

**Programm** Einführung in Kurs – Theorie Observation – Funk – Theorie für EL / Führung von Obs.-Einheiten, Einführung in Übungen – Übungen Observation – Übungsvorbereitung; Befehlsausgabe – Einsatzmöglichkeiten für Foto-, Videogeräte (ohne EL) – Theorie für EL / Einführung in Übungen – gemeinsamer Erfahrungsaustausch – Observation: Rechtsgrundlagen – Übungsvorbereitung; Befehlsausgabe – Übungen Observation.

**Kursleitung** Niederhauser K., Kdt, Kapo Bern

**Technische Leitung** Stalder H., Kapo Bern

**Instruktoren**  
 Hartmann J., PKO Bern  
 Rüttimann J., PKO Bern  
 Siegenthaler P., PKO Bern  
 Siegenthaler R., PKO Bern  
 Stalder H., PKO Bern  
 Zimmermann W., PKO Bern  
 Mitarbeiter PKO Bern

**Teilnehmer** 12

**Cours no 4.03.01.f** **Observation**  
 du 12 au 16 mai 2003 à Lausanne

**Programme**  
 Théorie: direction d'un engagement, demande d'obs, relation avec l'enquêteur, reconnaissance, préparation DO, conduite opérationnelle, donnée d'ordres, debriefing – Pratique : exercices dans le terrain, en voiture, à pied, en transports publics, en milieu urbain ainsi que sur route et AR, engagement de la radiogoniométrie, engagement combiné, présentation GPS – Cas vécus.

**Direction du cours** Pradervand J.–F., Chef police de sûreté, Vaud

**Direction technique** Bart D., Com adjt, police de sûreté, Vaud

**Instructeurs et Conférenciers** Collaborateurs de la police cantonale, Vaud

**Participants** 14

**Cours no 4.04.01.f** **Lutte contre le trafic des stupéfiants, introduction**  
 du 17 au 20 novembre 2003 à Colombier / NE

**Programme**  
 Fabrication et composition de l'héroïne, de la cocaïne et du hachisch – Géopolitique des drogues: contexte historique, évolution des marchés mondiaux, marché suisse – Opération STRADA (conceptualisation, organisation et planification); Intervention dans le terrain – Fabrication et composition du LSD et des drogues synthétiques – Analyse chimique des produits stupéfiants et analyse stratégique et opérationnelle – Enquête en matière de stupéfiants – LFStup – Détection des produits stupéfiants par ION SCAN: procédures, résultats, interprétations, autres tests – Maladies infectieuses et transmissibles dues à la toxicomanie – Autopsie des overdoses et analyses toxicologiques, drogue au volant – Offices centraux: organisation, politique, collaboration avec les cantons, analyse criminelle – Politique de l'OFSP en matière de produits stupéfiants: les quatre piliers.

**Direction du cours** Guéniat O., Chef police de sûreté, Neuchâtel

**Instructeurs et Conférenciers**  
 Anglada F., Assistant, ESC, Lausanne–Dorigny  
 Augsburg M., IUML, Lausanne  
 Baer I., Assistante, ESC, Lausanne–Dorigny  
 Dr Erard Ph., Infectiologue, Neuchâtel  
 Esseiva P., Maître–assistant, ESC, Lausanne–Dorigny  
 Fornerod G., Drop–In, Neuchâtel  
 Dr Giroud Ch., IUML, Lausanne  
 Guéniat O., Chef police de sûreté, Neuchâtel  
 Heger Ph., OFP, Berne  
 Hochstaettler Ch., Chef brigade des stupéfiants, police cantonale, Vaud

Dr Horisberger B., IUML, Lausanne  
 Tondin J.-Ch., Chef brigade des stupéfiants, police cantonale,  
 Neuchâtel  
 Collaborateurs des brigades des stupéfiants du canton de Vaud et de  
 la ville de Lausanne.

**Participants**

40

**Kurs Nr.4.04.02.d****Betäubungsmittelkriminalität  
Grundkurs**

vom 27. bis 30. Oktober 2003 in Huttwil / BE

**Programm**

Polizeiorganisation beim Bund – Drogensituation Schweiz – Drogenlage International – Drogenpolitik des Bundes, Revision BetM-Gesetz, Cannabis-Fragen – Vorläuferstoffe u.a. Chemikalien; Internationale Überwachung von Chemikalien – Aktuelles zur technischen und administrativen Fernmeldeüberwachung (1. und 2. Teil)  
 Betäubungsmittel – Aufbau/Herstellung/Wirkung Vorläuferstoffe u. neue Designerdrogen / Möglichkeiten in den Vor-/Ermittlungen – Trends "neuer" Betäubungsmittel – Psychologische Aspekte im Umgang mit Drogendealern und –abhängigen – Symptome des Drogen- und Medikamentenkonsums: Erkennung durch Drittpersonen – Grenzwachtkorps: Aufgaben u. Mittel gegen den illegalen Drogenhandel (1. und 2. Teil) – Praktische BM-Fallbearbeitung in Gruppenarbeit (1. und 2. Teil) Verdeckte Ermittlungen.

**Kursleitung**

Wohlhauser R., lic.iur, Stv Chef Bundeskriminalpolizei (BKP), Bundesamt für Polizei (BAP), Bern

**Technische Leitung**

Gosteli M., Stv Abteilungsleiter Spez. Einsätze, Bundeskriminalpolizei (BKP), Bundesamt für Polizei (BAP), Bern

**Instruktoren**

Dr. Bovens M., Sektionschef Chemie, WD, Stapo ZH  
 Dr. Buechi M., Leiter Sektion Grundlagen und Forschung, Bundesamt für Gesundheit (BAG)  
 Egli A., Gruppenchef BM-Gruppe, Kapo AG  
 Dr. Fischer R., Ehem. Leiter chemische Produktion., Wissenschaftlicher Adjunkt, BAP  
 Gosteli M., Stv Abteilungsleiter Spez. Einsätze BKP, BAP  
 Haas H., Dozentin, Ecole des Sciences criminelles, Lausanne  
 Hostettler St., Stabsadj, GWK I, BM-Koordinator  
 Leimlehner E., Stv Sekt.Chef Analyse OK/WK/AK, BAP  
 Dr. Seeger R., Oberarzt, Inst. für Rechtsmedizin, Zürich  
 Wohlhauser R., lic.iur., Stv Chef Bundeskriminalpolizei, BAP  
 Zahnd Anita, Fachfrau Ausbildung und Projekte/Dienst für besondere Aufgaben, UVEK

**Teilnehmer**

47

**Cours no 4.05.01.f****Criminalité économique, cours de base**

du 30 septembre au 3 octobre 2003 à Sion

**Programme**

Criminalité économique: définition, situation, évolution – Profil de l'enquête en matière policière – Tactique et technique d'enquête: traitement des cas, constitution des dossiers, élaboration des rapports – Intervention en milieu informatique – Escroquerie – Blanchissage – Banqueroute – Faux dans les titres – Abus de confiance – Les JI et l'enquêteur spécialisé – Rôle de l'analyste.

**Direction du cours**

Geiger B., Cdt, police cantonale, Valais

<b>Direction technique</b>	Steiner R., Chef police de sûreté, Valais
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Albasini P.-A., Préposé à l'office des poursuites, Valais Couturier A., FAP, sct fin, police cantonale, Valais Dubuis N., Juge d'instruction des affaires économiques, Sion Duc P., Insp.I sct fin. police cantonale, Valais Ducrey P., Préposé au registre du commerce, Valais Gaillard Ch., Registre foncier, Sion Greter J.-P., Juge d'instruction, Sion Häfliger J.-M., IC sct fin, police cantonale, Valais Herren M., ICB, police cantonale, Genève Lavanchy J.-Y., IPA, police cantonale, Vaud Sansonnens N., Com, police cantonale, Fribourg Volery A., IP, police cantonale, Vaud
<b>Participants</b>	16
<b>Kurs Nr. 4.05.02.d</b>	<b>Wirtschaftskriminalität, Fortbildungskurs</b> vom 22. bis 26. September 2003 in Uetliberg
<b>Programm</b>	Kreditkartendelikte – Konkurs- und Betreibungsdelikte – Wirtschaftskriminelle Handlungen bei Firmenaufösungen – FIT – Finanzermittlungstool im Bereich der Wirtschaftskriminalität – Geldwäscherei und damit befasste Behörden – Die Informatiktools ACCES und EXCEL. Einsatzmöglichkeiten für den Wirtschaftsermittler – i-Base als Analysetool im WK-Bereich – Digitale Beweissicherung und Beweisauswertung, Internet-Recherchen – Verdeckte Gewinnausschüttung im Steuerrecht – Offshoregesellschaften / legale Funktion und als Vehikel für Wirtschaftskriminelle – Was tut die Revisionsstelle ? – Schlussbesprechung.
<b>Kursleitung</b>	Guggenbühl H., lic.iur., Chef der Spezialabteilung 1, Kapo Zürich
<b>Technische Leitung</b>	Rattin B., Fw, SB Chef SA 1
<b>Instruktoren</b>	Andres H., FCS Forensic Computing Services, Pfäffikon SZ Braunschweiger R., Fw mbA, SB, Spez. Abt. 1, Kapo Zürich Cosandey P., lic.iur., Director Forensic Investigations, Zürich Guggenbühl H., Hptm, Kapo Zürich Hostettler P., Kommissariatsleiter, BAP, Bern Dr.iur. Jositsch D., Rechtsanwalt, Stäfa ZH Moeri R. P., Eidg. Finanzverwaltung, Bern Rotzer W., Revisor mbA, Kapo Zürich Schmidli M., Lt, Stapo Zürich Waldmeier A., ZA, Revisor mbA, Kapo Zürich Wilhelm M., Fw mbA, Kapo Zürich Wülser H., Ernst & Young AG, Zürich
<b>Teilnehmer</b>	26
<b>Kurs Nr. 4.06.01.d</b>	<b>IT-Ermittler Einführungskurs, Modul 1</b> vom 20. bis 26. August und vom 17. bis 23. September 2003 in Luzern
<b>Programm</b>	Erarbeiten der Grundlagen der IT in den Bereichen Hardware, Netzwerken und Telematik – Kennenlernen und Unterscheiden der verbreitetsten Betriebssysteme – Aufzeigen der wesentlichen Elemente des Internets – Grundlagen Datenbanken.

<b>Kursleitung</b>	Rieder C., Leiter Competence Center IT–Security, Hochschule für Wirtschaft, Luzern (HSW)
<b>Instruktoren</b>	Marfurt K., Hochschule für Wirtschaft, Luzern (HSW) Portmann R., Hochschule für Wirtschaft, Luzern (HSW) Rieder C., Hochschule für Wirtschaft, Luzern (HSW)
<b>Teilnehmer</b>	12
<b>Kurs Nr. 4.06.02.d</b>	<b>IT–Ermittler, Repression I / Modul 2</b> vom 15. bis 21. Oktober 2003 in Luzern
<b>Programm</b>	Vorstellen des Ablaufplanes und der Ziele – Gesetzliche Vorgaben für die Spurensuche – Internet–Kriminalität Schweiz – Einführung in die Aufgaben des IT–Security lab – Problematik der Spurenerhebung – Datensicherstellung unter Anwendung von Encase – Sicherstellen der Beweiskraft der erlangten Erkenntnisse.
<b>Kursleitung</b>	Rieder C., Leiter Competence Center IT–Security, Hochschule für Wirtschaft, Luzern (HSW)
<b>Instruktoren</b>	Kronenberg U., Hochschule für Wirtschaft, Luzern (HSW) Kronig Ph., Bundesamt für Polizei, Bern Marfurt K., Hochschule für Wirtschaft, Luzern (HSW) Ochsenbein A., Bezirksanwaltschaft III, Kapo Zürich Portmann A., Hochschule für Wirtschaft, Luzern (HSW) Portmann R., Hochschule für Wirtschaft, Luzern (HSW) Rieder C., Hochschule für Wirtschaft, Luzern (HSW)
<b>Teilnehmer</b>	10
<b>Kurs Nr. 4.06.03.d</b>	<b>IT Ermittler (Modul 3)</b> vom 27. bis 31. Januar 2003 in Luzern
<b>Programm</b>	Eindringen in –, Lahmlegen von –, Ausspionieren von Fremdsystemen – Informationsquellen der Hacker – Gezielter Einsatz von professionellen Werkzeugen für die Spurensuche (am Beispiel ENCASE) – Mobile Computing (PDA, Natel) – Internet Crime.
<b>Kursleitung</b>	Rieder C., Leiter Competence Center IT–Security, Hochschule für Wirtschaft, Luzern (HSW)
<b>Instruktoren</b>	Bürger J., Hochschule für Wirtschaft, Luzern (HSW) Eisenlohr D., Hochschule für Wirtschaft, Luzern (HSW) Marfurt K., Hochschule für Wirtschaft, Luzern (HSW) Portmann A., Hochschule für Wirtschaft, Luzern (HSW) Portmann R., IXON GmbH Rieder C., Hochschule für Wirtschaft, Luzern (HSW)
<b>Teilnehmer</b>	15
<b>Kurs Nr. 4.06.03.d</b>	<b>IT Ermittler, Repression II / Modul 3</b> vom 19. bis 25. November 2003 in Luzern
<b>Programm</b>	Eindringen in –, Lahmlegen von –, Ausspionieren von Fremdsystemen – Vorgehen bei der Ermittlung – Spurensuche im IT–Umfeld II und III (Polizei–Version) – Internet Crime – Hacking / Cracking.
<b>Kursleitung</b>	Rieder C., Leiter Competence Center IT–Security, Hochschule für

	Wirtschaft, Luzern (HSW)
<b>Instruktoren</b>	Bürger J., Hochschule für Wirtschaft, Luzern (HSW) Eisenlohr D., Hochschule für Wirtschaft, Luzern (HSW) Kronenberg U., Hochschule für Wirtschaft, Luzern (HSW) Muther M., Kapo Luzern Portmann A., Hochschule für Wirtschaft, Luzern (HSW) Portmann R., IXON GmbH Rieder C., Hochschule für Wirtschaft, Luzern (HSW)
<b>Teilnehmer</b>	11
<b>Kurs Nr. 4.06.10.d</b>	<b>IT-Forensics für Ermittler</b> 21.–22. Mai, 11.–12. Juni und 25.–26. Juni 2003 in Luzern
<b>Programm</b>	Hardware kennen lernen (Fokus Datenträger) – Beweistaugliches Sicherstellen von Datenträgern mit Encase – Grundlagen Betriebssysteme (Filesysteme) – Einfache analyse (Fokus Word, Excel, Bilder) – IT-Ermittlung in der Praxis – Sicherstellung der Beweiskraft – Abschlussprüfung in Form einer Fallstudie.
<b>Kursleitung</b>	Rieder C., Leiter Competence Center IT-Security, Hochschule für Wirtschaft, Luzern (HSW)
<b>Instruktoren</b>	Kronenberg U., Hochschule für Wirtschaft, Luzern (HSW) Marfurt K., Hochschule für Wirtschaft, Luzern (HSW) Muther M., Kriminalpolizei, Kapo Luzern Ochsenbein A., Bezirksanwaltschaft III, Kapo Zürich Portmann R., Hochschule für Wirtschaft, Luzern (HSW) Rieder C., Hochschule für Wirtschaft, Luzern (HSW)
<b>Teilnehmer</b>	14
<b>Kurs Nr. 4.08.01.df</b>	<b>Kriminaltechnik, Grundkurs</b> vom 02. bis 06. Juni und vom 20. bis 24. Oktober 2003 in Giubiasco
<b>Programm</b>	Kriminaltechnik/Forens. Wissenschaft – Verhalten am Tatort/Tatortarbeit – Tatortarbeit bei Sprengstoffdelikten – Fingerabdruckspuren – Schuhspuren – Werkzeugspuren/Formspuren – Mikropuren – Schmauchspuren – biologische Spuren – Schusswaffen – Polizei-Fotografie – Urkunden als Spur/Ausweisprüfung – Betäubungsmittel/Forens. Chemie – Brandermittlung/Brandspuren – Rechtsmedizin – Verkehrsunfall-Spuren – Besichtigung SIR-TI.
<b>Kursleitung</b>	Piazzini R., Kdt, Kapo Tessin
<b>Technische Leitung</b>	Pfefferli P., Hptm, Chef Kriminaltechnische Abteilung, Kapo Zürich
<b>Instruktoren</b>	Leiter bzw. Mitarbeiter kantonaler Kriminaltechnischer Dienste, Mitarbeiter des Wissenschaftlichen Dienstes und des Wissenschaftlichen Forschungsdienstes, Stadtpolizei Zürich, Gastreferenten der Rechtsmedizin.
<b>Teilnehmer</b>	16
<b>Kurs Nr. 4.08.02.d</b>	<b>Kriminaltechnik Fortbildungskurs</b> vom 5. bis 9. Mai und vom 10. bis 14. November 2003 in Zürich
<b>Programm</b>	1. Woche Kriminal-Analyse – Tatort-Fotografie – Daktyloskopie – Mikrosko-

pieren – Arbeitsunfälle Technische Vorfälle – Geselligkeit – Schmauchspuren – Schusswaffenspuren – Schusswaffenspuren, Ballistik.

2. Woche

Photogrammetrie – Urkundenbereich – Diebesfallen/Alarmanlagen – Blutspuren/DNA – Spuren in und am Fahrzeug – Übung "Verkehrsunfall" – Tatortbearbeitung Übung "Einbruch" – Tatortbearbeitung Übung "Tötungsdelikt" – Betäubungsmittel.

<b>Kursleitung</b>	Brüschweiler W., Chef Stv Wissenschaftlicher Dienst, Stapo Zürich
<b>Instruktoren</b>	Chable J., Chef SIJ, Kapo Freiburg Girod A., Chef SIJ, Kapo Waadt Looser M., KT, Kapo Baselland Spengeler G., Chef KTD, Zuger Polizei Weideli R., Chef Stv KTD, Kapo Thurgau Leiter und Mitarbeiter der kriminaltechnischen Polizeien der Kantone BE, FR, GE, NE, VD und TI.
<b>Teilnehmer</b>	16

<b>Cours no 4.08.02.f</b>	<b>Police scientifique, cours de perfectionnement</b> du 3 au 7 mars et du 27 au 31 octobre 2003 à Lausanne
---------------------------	--

<b>Programme</b>	1ère semaine (ESC) La preuve matérielle – Exploitation et gestion des traces matérielles – Analyse criminelle: introduction et sensibilisation – Photographie: état des lieux et gestion des images dans un SIJ – Micro-traces: de leur collecte à leur gestion et leur valeur probante Balistique et résidus de tir.  2ème semaine (Centre de la Blécherette) Photogrammétrie – Pièges et alarmes – Serrures et clés – Traces dans et sur les véhicules – Stupéfiants – Traces de sang – Info ED-NA – Exercices pratiques – Fixation de l'état des lieux.
------------------	--

<b>Direction du cours</b>	Margot P., Directeur ESC, Lausanne–Dorigny
<b>Direction technique</b>	Girod A., Chef ID, police cantonale, Vaud
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Girod Al., Chef SIJ, police cantonale, Vaud Chable J., Chef SIJ, police cantonale, Fribourg Collaborateurs, assistants ESC Dirigeants et collaborateurs des services de police scientifique des cantons de BE, FR, GE, NE, VD, TI
<b>Participants</b>	15

<b>Kurs Nr. 4.08.03.d</b>	<b>Brandursachenermittlung, Grundkurs</b> vom 03. bis 12. September 2003 in Zürich
---------------------------	---

<b>Programm</b>	Aufgaben, Ziele – Brandermittler – Experimentalvortrag des Wesen des Feuers – Gas, Flüssiggas: technische Sicherheiten – Ex-Zonen, Vorfälle – Grundlagen Brandspuren: Entstehung, Interpretation, Vorgehen Spusi – Praktische Experimente zur Erzeugung von Brandspuren – Selbststudium – Feuerpolizeiliche Vorschriften – Feuerwehreinsatz – Selbstentzündungen, Heubrände – Kammine, Feuerungsanlagen – Probleme, Vorschriften – Brandleichen – IRM.
<b>Kursleitung</b>	Dr. Lory M., Chef Sektionschef Technik im Wissenschaftlichen



	Dienst der Stapo Zürich (WD)
<b>Technische Leitung</b>	Bernhauser F., Fw, Mitarbeiter Elektrotechnik im WD
<b>Instruktoren</b>	Althaus P., Siemens Building Technologies AG, Männedorf Blanc P., WFD Stapo Zürich Blumer A., WD Stapo Zürich Dr. Bovens M., WD Stapo Zürich Broder U., Bezirksanwaltschaft, Zürich Dürschmidt G., POK, Polizeihundeführschule, LPD II, Stuttgart Fierz B., WmmbA, Kapo Zürich Fleck A., Landesfeuerwehrschule, Baden–Württemberg, Bruchsal Hüsler A., Muri AG Dr. Keller M., Inst. für Rechtsmedizin, Universität Zürich Knecht W., ehemals BEX, Kapo Bern Lang C., WD Stapo Zürich Locher W., SAIL, Brände/Explosionen, Kapo Zürich Lüthi P., WFD, Stapo Zürich Mundwiler H., Kdt Berufsfeuerwehr, Schutz und Rettung, Zürich Nef U., SAIL, Brände/Explosionen, Kapo Zürich Rossi R., EMPA, St. Gallen Rutishauser E., Gebäudeversicherung, Zürich Scheller F., SUVA, Luzern Dr. Schmid H., Hinterkappelen BE Schnorr E., WD Stapo Zürich Strebel H., Aarg. Versicherungsamt, Aarau Zingg Ch., WD Stapo Zürich
<b>Teilnehmer</b>	18
<b>Cours no 4.08.03.f</b>	<b>Enquêtes en matière d'incendie, cours de base</b> du 23 au 27 juin 2003 à Lausanne (IPSC)
<b>Programme</b>	Introduction à l'investigation incendie–explosion – Données thermodynamiques, inflammation, propagation du feu – Traitement informatisé des données – Systèmes d'allumage – Demos pratiques: vapeurs, gaz Gr2 et Gr1, électricité Gr1 et Gr2 – Explosions gazeuses – Rôle du technicien et enquêteur – Prélèvement sur le site: détection, échantillonnage, conditionnement Gr1 et Gr2, présentation de cas exemplaires Gr1 et Gr2 – Cas pratiques: augmentation des collaborations entre intervenants, incendie volontaire (aspects criminalistique et criminologie, possibilités et limites de la preuve matérielle), emploi de la preuve matérielle dans le cadre d'incendies volontaires) – Incendie de véhicule: notions élémentaires.
<b>Direction du cours</b>	Guéniat O., Chef police de sûreté, Neuchâtel
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Comment S., Insp, police cantonale, Jura, assistant IPSC Delémont O., Maître–assistant IPSC, Lausanne Dupasquier E., Collaborateur scientifique à l'ECA/VD, Pully Ertan E., Insp, police cantonale, Neuchâtel, assistant IPSC Jacquat A., Assistant IPSC Jaquemet J., Collaboratrice scientifique, police cantonale, Valais Kolly D., Insp A, police cantonale, Vaud Kuchler B., Criminaliste, police cantonale, Genève, assistant IPSC Martin J.–C., Professeur honoraire IPSC Vauterin D., IPA, police cantonale, Vaud
<b>Participants</b>	16

<b>Cours no 4.08.06.f</b>	<b>Dactyloscopie</b> du 5 au 9 mai et du 22 au 26 septembre 2003 à Fribourg
<b>Programme</b>	1ère semaine Histoire de la dactyloscopie – Biologie et morphogenèse – Terminologie dactyloscopie – Théorie identification – Méthode labo et photos – Théorie QC/QM, Quality management – Ethique professionnelle – Falsification d'empreintes – Classification et Ex / MorEx: C – Sheffield, Médecine, Formes 1, Formes 2, Empreintes cachées, Dactylo-to CH, Traces et fiches) – Cas complexes.  2ème semaine Principe de base de la protection des traces – Méthodes de révélation – Empreintes sur cadavres – Photos traces – Renforcement – Poroscopie – Crétoscopie – Ex-Dacty, CTS 01/01, Poroscopie / Edge – Avenir dactyloscopie CH.
<b>Direction du cours</b>	Chable J., Chef SIJ, police cantonale, Fribourg
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Cavin G., Chef SPTS a.i, police cantonale, Genève Chable J., Chef SIJ, police cantonale Fribourg Cordier A., Chef SIJ, police cantonale, Argovie Darrer M., SIJ, police cantonale, Vaud Glassey Ch., SPTS, police cantonale, Genève Kolly D., SIJ, police cantonale, Vaud Meylan N., Chargé de recherche SIJ, police cantonale, Vaud Schnetz B., Chef SIJ, police cantonale, Jura
<b>Participants</b>	10
<b>Cours no 4.09.01.f</b>	<b>Responsables des négociations ensuite de prise d'otages, cours de base</b> du 6 au 9 mai 2003 à Neuchâtel
<b>Programme</b>	Aspects psychologiques – La négociation et le groupe – Exercices pratiques.
<b>Direction du cours</b>	Rechsteiner U., Chef police judiciaire, Genève
<b>Direction technique</b>	Mattille M., Of de police, police cantonale, Genève
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Borgeat P., Of psychologue, police cantonale, Genève Caupenne Ch., Cap, chef du groupe "Gestion de crise et négociation" du RAID: Paris Landry J.-F., Brg, police municipale, Lausanne Pahud J., Chef de section, police cantonale, Genève
<b>Participants</b>	23
<b>Kurs Nr. 4.09.02.d</b>	<b>Verhandlungsführung bei Geiselnahmen, Fortbildungskurs 1</b> vom 25. bis 26. November 2003 in Zürich
<b>Kursleitung</b>	Dulex G., Chef der Kriminalpolizei, Kapo Zürich
<b>Programm</b>	Refresher Verhandlungsführung bei Geiselnahmen – Technische Instruktion – Übung "Cash" – Referat Y-Betreuung.
<b>Technische Leitung</b>	Wanner Th., Fw, Zugeteilter Sachbearbeiter des Chefs Kriminalpolizei, Kapo Zürich

<b>Referenten</b>	Gurt M., Hptm, Polizeipsychologe, Kapo Zürich Suter M., Hptm, Chef Spezialabteilung 2, Kapo Zürich
<b>Teilnehmer</b>	12
<b>Kurs Nr. 4.09.03.d</b>	<b>Verhandlungsführung bei Geiselnahmen, Fortbildungskurs 2</b> vom 27. bis 28. November 2003 in Zürich
<b>Programm</b>	Wie 4.09.02.d.
<b>Kursleitung</b>	Dulex G., Chef der Kriminalpolizei, Kapo Zürich
<b>Technische Leitung</b>	Wanner Th., Fw, Zugeteilter Sachbearbeiter des Chefs Kriminalpolizei, Kapo Zürich
<b>Referenten</b>	Gurt M., Hptm, Polizeipsychologe, Kapo Zürich Suter M., Hptm, Chef Spezialabteilung 2, Kapo Zürich
<b>Teilnehmer</b>	12
<b>Cours no 4.10.01.f</b>	<b>Audition des victimes d'abus et de violences sexuels 2003</b> du 8 au 19 décembre 2003 à Colombier / NE
<b>Programme</b>	Aperçu général et contexte historique sur les maltraitances en général et sur les abus sexuels et violences sexuelles en particulier – L'enfant normal et sa sexualité – L'expérience "frappante" et l'expérience traumatique, leur impact à court, moyen et long terme – L'expérience de l'abus sexuel proprement dit – Les situations à risque – Les enfants à risque – Les conséquences de l'abus sexuel – Les abuseurs sexuels – Les difficultés de l'enfant à dévoiler ou à maintenir sa déclaration – La prise en charge des victimes – La prévention en matière d'abus sexuel – Le phénomène des "souvenirs retrouvés" – La validation d'une allégation – Les dangers de la sollicitation de la parole – Nécessité de procéder à une audition méthodique et rigoureuse – Méthodologie de l'audition par étapes progressives – Méthodologies pour tenter d'établir la crédibilité ou la validité de la déclaration de l'enfant – L'analyse de contenu de la déclaration (CBCA) – Etude des variables reliées à la nature et au contexte de la déclaration – Les expertises psychologiques, psychiatriques, médicales – Exemples d'auditions – Différents outils pratiques, qualitatifs et actuariels, pour évaluer la dangerosité et/ou les risques de récidive dans le cas de personnes accusées ou condamnées – Etudes et recherches sur les indicateurs de mensonges – Etudes sur la crédibilité des présumées victimes ou auteurs adultes – Le contexte légal suisse.
<b>Direction du cours</b>	Guéniat O., Chef police de sûreté, Neuchâtel
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Van Gijseghem H., Ph. D., Psychologue, Montréal, Canada Guéniat O., Chef police de sûreté, Neuchâtel Hublard A., Ancien procureur général du canton du Jura, Porrentruy
<b>Participants</b>	27
<b>Kurs Nr. 5.01.01.d</b>	<b>Verkehrsspezialisten</b> vom 01. bis 03. Oktober 2003 in Hergiswil
<b>Programm</b>	Revidierte ADR/SDR – Gefahrgutbeauftragten Vo – Neuerungen

VZV, Erfahrungen aus der Praxis – Fahrzeugähnliche Geräte (FäG) – Zoll: Massnahmen bei Umsetzung von Zollvorschriften/–verschluss – FiaZ-/FuD–Problematik – Dynamic Test Center (DTC), ein Unternehmen stellt sich vor – Restwegaufzeichnung (UDS/RAG) – Rechtliche Aspekte der digitalen Fotografie – Digitale Fotografie und Vermessung – Ladungssicherung – Suizid im Strassenverkehr – Abstandskontrolle (ViDistA) – SVG top aktuell – Schlussbesprechung.

<b>Kursdirektion</b>	Steiner H–K., Kdt Kapo Nidwalden
<b>Technische Leitung</b>	Amstutz F., Kapo Nidwalden
<b>Instruktoren und Referenten</b>	Blanc P., Bundesamt für Strassen, ASTRA, Bern Böni P., Fa. Mobatime Swiss, Dübendorf Brunner A., Winterthur Versicherungen, Winterthur Engi H., Abteilungsleiter EZV, Bern Friedrich H., Dienstchef Unfalldienst, Kapo Bern Habegger J–D., Schichtchef–Stv, mob. Pol, Kapo Bern Dr. Hauri R., Kantonsarzt, Zug Maurer P., Basel Reber H., Bereichsleiter DTC–Unfallanalyse, Vauffelin Dr. Schwegler I., Chef Rechtsdienst, Kapo Bern Prof. Dr., Siegrist Th., Chefarzt Institut für Rechtsmedizin, St. Gallen Walz F., Dienststellenchef, Kapo St. Gallen Zoelly U., Verkehrskommissariat 2, Stapo Zürich.

**Teilnehmer** 73

**Kurs Nr.5.02.01.d** **Schwerverkehr, Grundkurs**  
vom 22. – 25. April 2003 in Hergiswil

**Programm** Stabsrapport – Repetition Test 2002 – Lernkontrolle – SDR (inkl. Änderungen) – Klasse 1 – ADR (Änderungen) – Beispiele Klasse 1 – Video: gefährliche Stoffe Teil 3 – Schadenereignis – Klasse 7 – VVS, Stoff–Verordnung – Beispiele; Klasse 7, VVS – Prüfliste – Massnahmen und Rapportierung – IATA / IMDG – Klasse 6.2; Spitalabfälle – Schlussbesprechung.

**Kursdirektion** Hans–Kaspar Steiner, Kommandant der Kapo Nidwalden

**Technische Leitung** Vincenz Blaser, Chef Verkehrspolizei, Kapo Luzern

**Instruktoren und Referenten** Arnold J., Stapo Zürich  
Fischer A., Leiter Abfallentsorgung, Kanton Basel–Stadt, Basel  
Genewein Hans, Fw, Kapo St. Gallen  
Hari Peter, Kapo Bern  
Huber B., Paul Scherer Institut, Villigen PSI  
Jegerlehner Roland, Fw mbA, Stapo Zürich  
Kaiser Willi, Adj, Kapo Thurgau  
Kunz P., Amt für Umweltschutz, Kanton St. Gallen, St. Gallen  
Lohri Willi, Wm mbA, Kapo Zürich  
Lötscher Josef, Fw, Kapo Luzern  
Solenthaler H., Gefahrgutbeauftragter, Zizers  
Wehrli Rolf, Wml, Kapo Basel–Stadt  
Weidmann F., F. Hoffmann–La Roche AG, Basel

**Teilnehmer** 93

**Kurs Nr. 5.03.01.d** **Autobahnpolizei – Kaderkurs**

16. – 20. Juni 2003 – Andermatt

<b>Programm</b>	Einführung in die Seminararbeiten – Führungsgrundsätze / Führungshilfen/ Entschlussübungen – Rechtsprechung im Autobahn- und Autostrassenverkehr – Organisation von Verkehrskontrollen – Seminararbeiten – Reko Einsatzübungen – Freiwillige Besichtigung Werkhof Göschenen – Ausarbeiten Bf – Einsatzübungen – Beeinträchtigung der Fahrfähigkeit – Menschenführung, Verkehrspolizei Aspekte – zur freien Verfügung / Vorbereitung Seminarvorträge – Seminarvorträge – OHG – Umgang mit Medien – Schlussbesprechung.
<b>Kursleitung</b>	Habermacher Reto, Kommandant Kapo Uri
<b>Technische Leitung</b>	Bolzi Mario, Hptm, Kapo Zürich Frehner Hansjürg, Lt, Kapo Graubünden Küchler Stefan, Oblt, Kapo Obwalden Marti Hansueli, Kapo Bern
<b>Instruktoren und Referenten</b>	Dr. Annen H., Militärische Führungsschule, Au Arnold R., Lt, Chef Verkehrspolizei Flüelen, Kapo Uri Bolzi M., Hptm, Chef Regionalabteilung Limmattal/Albis, Kapo Zürich Frehner Hansjürg, Lt, Chef Verkehrstechnik, Kapo Graubünden Geissler Ernst, Oblt, Chef mobile Verkehrspolizei, Kapo Aargau Habermacher Reto, Kdt Kapo Uri Küchler Stefan, Oblt, Leiter Kriminalpolizei, Kapo Obwalden Lannois H., Oblt, Regionalabteilung See/Oberland, Kapo Zürich Marti H., Chef mobile Polizei, Kapo Bern Schwammberger F., Hptm, Chef Ausbildung, Kapo Zürich Strebel M., Adj, Of Stv Informationsabteilung, Kapo Zürich
<b>Teilnehmer</b>	43

**Kurs Nr. 5.03.02.d**

**Autobahnpolizei – Einführungskurs**

17. – 19. Juni 2003 – Andermatt

<b>Programm</b>	Hinweise zur Abklärung von Fahrzeugbränden – UVEK Aktuelle Informationen – freiwillige Besichtigung Werkhof Göschenen – Signalisation von Kontroll- und Unfallstellen – REGA, Einsätze auf HLS – Fahren mit besonderen Warnvorrichtungen – Beeinträchtigung der Fahrfähigkeit – Schlussbesprechung.
<b>Kursleitung</b>	Habermacher R., Kdt Kapo Uri
<b>Technische Leitung</b>	Bolzi M., Hptm, Kapo Zürich Frehner H., Lt, Kapo Graubünden Küchler St., Oblt, Kapo Obwalden Marti H., Kapo Bern
<b>Instruktoren und Referenten</b>	Bolzi M., Hptm, Chef Regionalabt. Limmattal/Albis, Kapo Zürich Frehner H., Lt, Chef Verkehrstechnik, Kapo Graubünden Habermacher R., Kdt Kapo Uri Dr med. Hauri R., Kantonsarzt Zug Helbling A., Fw, DC–Stv Polizeistützpunkt Schmerikon, Kapo St.Gallen Küchler St., Oblt, Leiter Kriminalpolizei, Kapo Obwalden Marti B., Rettungsflugwacht/REGA Marti H., Chef mobile Polizei, Kapo Bern Rogger St., Wm mbA, DC Verkerhs- + Bereitschaftspolizei, Kapo Zug

Schuler W., Fm mbA, DC Verkehrszug Urdorf, Kapo Zürich  
 Zeh Ch., Fm mbA, Dienstchef Brändle/Explosionen, Kapo Zürich  
 Zemp F., Stv Chef Verkehrspolizei, Kapo Luzern  
 Referent UVEK

**Teilnehmer** 46

**Kurs Nr. 5.03.03.d** **Autobahnpolizei – Fortbildungskurs**

23. – 25. Juni 2003 in Andermatt

**Programm** Fachbereiche (Gruppen) – Anhalten eines flüchtenden Fahrzeuglenkers – Umgang mit Medien – Gefahrgüter und Experimentalvortrag – Sicherheit in Tunnels – Schlussbesprechung.

**Kursleitung** Habermacher R., Kommandant Kapo Uri

**Technische Leitung** Bolzi M., Hptm, Kapo Zürich  
 Frehner H., Lt, Kapo Graubünden  
 Kuchler St., Oblt, Kapo Obwalden  
 Marti H., Kapo Bern

**Instruktoren und Referenten** Baltensperger H., Hptm, Chef Informationsabteilung, Kapo Zürich  
 Bolzi Mario, Hptm, Chef Regionalabteilung Limmattal/Albis, Kapo Zürich  
 Frehner H., Lt, Chef Verkehrstechnik, Kapo Graubünden  
 Habermacher R., Kdt Kapo Uri  
 Kuchler St., Oblt, Leiter Kriminalpolizei, Kapo Obwalden  
 Marti H., Chef mobile Polizei, Kapo Bern  
 Rüegg F., SIUM Engineering AG, Dielsdorf  
 Schuler W., Fm mbA, DC Verkehrszug Urdorf, Kapo Zürich  
 Wehrli R., Wm I, Autobahnpolizei, Kapo Basel–Stadt

**Teilnehmer** 61

**Cours no 5.04.01.f** **Pilotage, cours de base**

du 4 au 11 octobre 2003 à Payerne

**Programme** Dynamique de conduite – Virages – Freinage et slalom – Enchaînements à des vitesses élevées et sur sol mouillé.

**Direction du cours** Hagenlocher G., Cdt, police municipale, Lausanne

**Instructeurs** Instructeurs du "Professional–Driving Winterthur"

**Participants** 116

**Cours no 5.04.02.f** **Pilotage, cours de perfectionnement, cours 1**

le 4 octobre à Payerne

**Programme** Dynamique de conduite – Virages – Freinage et slalom – Enchaînements à des vitesses élevées et sur sol mouillé.

**Direction du cours** Hagenlocher G., Cdt, police municipale, Lausanne

**Instructeurs** Instructeurs du "Professional–Driving Winterthur"

**Participants** 15

**Cours no 5.04.03.f** **Pilotage, cours de perfectionnement, cours 2**

	le 11 octobre à Payerne
<b>Programme</b>	Idem 5.04.02.f.
<b>Direction du cours</b>	Hagenlocher G., Cdt, police municipale, Lausanne
<b>Instructeurs</b>	Instructeurs du "Professional–Driving Winterthur"
<b>Participants</b>	17
<b>Kurs Nr. 6.01.01.df</b>	<b>Sprengausbildung Sprengausweis P / SF</b> vom 11. bis 17. Mai 2003 in Stans
<b>Programm</b>	Vorbereitung der Teilnehmer auf die Prüfung zur Erlangung des Sprengausweis P.
<b>Kursleitung</b>	Eicher W., Hptm, Kapo Luzern
<b>Instruktoren</b>	Bersier B., IPA, Kapo Genf Gava R., Wm, Kapo Zürich Kubli Ch., Wm, Prüfungsobmann, Schaffhauser Polizei Minder U., Kapo, Bern Reichenbach M., Adj, Stapo Berne Stutzmann J.–M., Sbr, Kapo Genf Zimmermann A., Udligenswil Vertreter SUVA
<b>Teilnehmer</b>	22
<b>Cours no 6.01.01.fd</b>	<b>Formation de minage, Permis P / FS</b> du 11 au 17 mai à Stans
<b>Programme</b>	Préparation des participants à l'examen pour l'obtention du permis P.
<b>Direction du cours</b>	Eicher W., Cap, police cantonale, Lucerne
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Bersier B., IPA, police cantonale, Genève Gava R., Wm, police cantonale, Zurich Kubli Ch., Wm, Chef des experts des examens, police cantonale, Schaffhouse Minder U., police cantonale, Berne Reichenbach M., Adj, police de la ville, Berne Stutzmann J.–M., S/brg, police cantonale, Genève Zimmermann A., Udligenswil Représentant CNA
<b>Participants</b>	8
<b>Kurs Nr. 6.01.03.df</b>	<b>Sprengausbildung, Weiterbildungskurs E, Kurs 1</b> vom 14. bis 15. Mai 2003 in Bern / Riedbach
<b>Programm</b>	Organisation / Einsatzmittel der Entschärfer – Eigenschaften verschiedener Roboter – Wirkungsdemo WZL – Referat "Umgang mit belastenden Ereignissen" – Neues Material WFD.
<b>Kursleitung</b>	Eicher W., Hptm, Kapo Luzern
<b>Technische Leitung</b>	Dr. Schlatter K., Chef WFD, Stapo Zürich
<b>Instruktoren</b>	Funktionäre WFD

<b>Teilnehmer</b>	14
<b>Cours no 6.01.03.fd</b>	<b>Formation minage, perfectionnement mention E, cours 1</b> du 14 au 15 mai 2003 à Berne / Riedbach
<b>Programme</b>	Moyens d'intervention pour mineurs – Propriétés de divers robots – Démonstration effets WZL – Conférence "Relations avec des évènements pesants" – Nouveau matériel WFD.
<b>Direction du cours</b>	Eicher W., Cap, police cantonale, Lucerne
<b>Direction technique</b>	Dr. Schlatter K., Chef WFD, police de la ville, Zurich
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Funktionäre WFD
<b>Participants</b>	4
<b>Kurs Nr. 6.01.04.df</b>	<b>Sprengausbildung, Weiterbildungskurs E, Kurs 2</b> vom 24. bis 25. September 2003 in Bern / Riedbach
<b>Programm</b>	Wie 6.01.03.df.
<b>Kursleitung</b>	Eicher W., Hptm, Kapo Luzern
<b>Technische Leitung</b>	Dr. Schlatter K., Chef WFD, Stapo Zürich
<b>Instruktoren</b>	Max Reichenbach, Adj, Stapo Bern Fonctionnaires WFD
<b>Teilnehmer</b>	12
<b>Cours no 6.01.04.fd</b>	<b>Formation minage, perfectionnement mention E, cours 2</b> du 24 au 25 septembre 2003 à Berne / Riedbach
<b>Programme</b>	Idem 6.01.03.f.d.
<b>Direction du cours</b>	Eicher W., Cap, police cantonale, Lucerne
<b>Direction technique</b>	Dr. Schlatter K., Chef WFD, police de la ville, Zurich
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Max Reichenbach, Adj, police de la ville, Berne Fonctionnaires WFD
<b>Participants</b>	4
<b>Kurs Nr. 6.01.05.d</b>	<b>Sprengausbildung Ergänzungskurse für SF, Kurs 1</b> 13. Oktober 2003 in Wangen a. A
<b>Programm</b>	Kennen der neusten gesetzlichen Bestimmungen – Kennen der neusten polizeitechnischen Sprengungen und Sprengmittel – Ver- längern des Sprengausweises P um weitere fünf Jahre – Erfah- rungsaustausch.
<b>Kursleitung</b>	Eicher W., Hptm, Kapo Luzern
<b>Instruktor</b>	Reichenbach M., Adj, Stadtpolizei Bern
<b>Teilnehmer</b>	8



<b>Cours no 6.01.05.f</b>	<b>Formation de minage, répétition pour FS, cours 1</b> 18 novembre 2003 à Chancy / GE
<b>Programme</b>	Modifications des textes: loi fédérale et ordonnance sur les substances explosives – Ordonnance sur l'emploi de matières explosives par la police – Transport – Moyens d'allumage – Activités pratiques.
<b>Direction du cours</b>	Eicher W., Cap, chef planification et engagement, police cantonale, Lucerne
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Bersier B., Ipa, police cantonale, Genève Stutzmann J.-M., S/brg, police cantonale, Genève
<b>Participants</b>	6
<b>Kurs Nr. 6.01.06.d</b>	<b>Sprengeausbildung Ergänzungskurse für SF, Kurs 2</b> 14. Oktober 2003 in Wangen a. A
<b>Programm</b>	Wie 6.01.05.d.
<b>Kursleitung</b>	Eicher W., Hptm, Kapo Luzern
<b>Instruktor</b>	Reichenbach M., Adj, Stadtpolizei Bern
<b>Teilnehmer</b>	9
<b>Kurs Nr. 6.01.07.d</b>	<b>Sprengeausbildung Ergänzungskurse für SF, Kurs 3</b> 15. Oktober 2003 in Wangen a. A
<b>Programm</b>	Wie 6.01.05.d.
<b>Kursleitung</b>	Eicher W., Hptm, Kapo Luzern
<b>Instruktor</b>	Reichenbach M., Adj, Stadtpolizei Bern
<b>Teilnehmer</b>	8
<b>Cours no 6.01.07.f</b>	<b>Formation de minage, répétition pour FS, cours 3</b> 20 novembre 2003 à Chancy / GE
<b>Programme</b>	Idem 6.01.05.f.
<b>Direction du cours</b>	Eicher W., Cap, chef planification et engagement, police cantonale, Lucerne
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Bersier B., Ipa, police cantonale, Genève Stutzmann J.-M., S/brg, police cantonale, Genève
<b>Participants</b>	6
<b>Kurs Nr. 6.02.02.df</b>	<b>Interventionsgruppen II</b> vom 29. September bis 10. Oktober 2003 in Stans
<b>Programm</b>	Test Schiessen – Stellungen Stadt/Land, Schiessbefehle, Bezeichnung der Fassaden, Verschiebung, Tarnung, Nachtschiessen – Intervention/PS, Obs/Anhaltungen, Nahschutz/Heli, Obs/Intervention.
<b>Kursleitung</b>	Hotzenköcherle, Kdt, Stapo Zürich

<b>Instruktoren</b>	Aebi Ch., DezC, Kapo Bern Bettex C., Sgt, Stapo Lausanne Dentan N., App, Kapo Genf Düring H., Fw, Stapo St.Gallen Egli H., Fw, Kapo Luzern Fischer J., Fw, Kapo Zürich Maulaz D., App, Kapo Genf Renggli F., Adj, Kapo Luzern Romano S., Wm, Kapo Basel–Stadt Schmutz R., DC, Stapo Bern van't Veer J., Wm mbA, Stapo Zürich Wittwer M., GC, Kapo Bern Wurzberger K., App, Kapo Genf
<b>Teilnehmer</b>	51
<b>Cours no 6.02.02.fd</b>	<b>Groupes d'intervention II</b> du 29 septembre au 10 octobre 2003 à Stans
<b>Programme</b>	Test de tir: révision des connaissances – Tir en milieu urbain et suburbain, tir sur cibles mobiles, positions mobiles – Tir de nuit – Intervention, interpellation, protection rapprochée, hélico.
<b>Direction du cours</b>	Hotzenköcherle Ph., Cdt, police de la ville, Zürich
<b>Instructeurs</b>	Aebi Ph., DezC, police cantonale, Bern Bettex Cl., Sgt, police de la ville, Lausanne Dentan N., App, police cantonale, Genève Düring H., Sgtn, police de la ville, St–Gall Egli H., Fw, police cantonale, Lucerne Fischer J., Fw, police cantonale, Zurich Maulaz D., App, police cantonale, Genève Renggli F., Adj, police cantonale, Lucerne Romano S., Wm, police cantonale Bâle–ville Schmutz R., DC, police de la ville, Berne van't Veer J., Wm mbA, police de la ville, Zurich Wittwer M., GC, police cantonale, Berne Wurzberger K., App, police cantonale, Genève
<b>Participants</b>	20
<b>Kurs Nr. 6.03.01.df</b>	<b>Polizei–Einsatztaucher, Grundkurs</b> vom 08. bis 12. September in Gordola / TI
<b>Programm</b>	Theorie Helikopter und Höhlentauchen – Theorie allgemein und spezifisch – Theorie Erste Hilfe – Führung und Einsatzorganisation – Übung Suche im See – Übung Helikopter – Übung "Lagoce" – Intervention und Führungstechnik beim Einsatz in der Verzasca.
<b>Kursleitung</b>	Piazzini R., Kdt, Kapo Tessin
<b>Technische Leitung</b>	Bricalli L., Wm, Kapo Tessin
<b>Instruktoren</b>	Binkert H., Fw mbA, Stapo Zürich Brunisholz P., Stabsadj, TEG, Brugg Flury Ch., Brg, Kapo Genf Mitarbeiter, Kapo Tessin
<b>Teilnehmer</b>	10

<b>Cours no 6.03.01.fd</b>	<b>Plongeurs d'intervention, cours de base</b> du 8 au 12 septembre 2003 à Gordola / TI
<b>Programme</b>	Théorie Héli et spéléo – Théorie générale et spécifiques des fleuves – Théorie premiers secours – Organisation d'intervention et travaux – Exercice de recherche dans le lac – Exercice Héli – Exercice "Lagoce" – Technique d'intervention et de conduite des opérations dans le fleuve Verzasca.
<b>Direction du cours</b>	Piazzini R., Cdt, police cantonale, Tessin
<b>Direction technique</b>	Bricalli L., Sgt, police cantonale, Tessin
<b>Instructeurs</b>	Binkert H., Sgtn, police de la ville, Zurich Brunisholz P., Adj EM, TEG, Brugg Flury Ch., Brg, police cantonale, Genève Collaborateurs police cantonale, Tessin
<b>Participants</b>	7
<b>Kurs Nr. 6.04.01.d</b>	<b>Seepolizei und Gewässerschutz</b> vom 03. – 04. September in Zürich
<b>Programm</b>	Einleitungsreferat, Seepo–Film – Zusammenarbeit mit Rettungsheli – Gewässerschutz – Trinkwasserversorgung, Seewasserwerk Lengg – Sicherheit beim Tauchen – Verantwortung des EL – Probleme und Anliegen der Kursschiffahrt/Notfalltraining – Suchen + Bergen – Brandverhütung in der Praxis.
<b>Kursleitung</b>	Hotzenköcherle Ph., Kdt, Stapo Zürich
<b>Technische Leitung</b>	Grieder M., Hptm, Seepolizei u. Gewässerschutz Stadt Zürich
<b>Instruktoren</b>	Bosshart U., wvz Dietrich H., WA – EB Von Euw M., Seepo, Kapo Zürich Hefti K., WA – EB Marti B., REGA Stauffer U., BFZ Zweifel M., WA GWS
<b>Teilnehmer</b>	19
<b>Kurs Nr. 6.05.02.di</b>	<b>Polizeieinsatz im Gebirge / Sommergebirgskurs</b> vom 25. bis 29. August 2003 in Silvaplana
<b>Programm</b>	Zielsetzung des Kurses – Programmbesprechung – Hängegleiter, SHV rechtliche Aspekte, Unfälle mit Hängegleitern – Büro für Flugunfalluntersuchungen, Wünsche des BFU, Zusammenarbeit bei Flugunfällen – Podiumsgespräch – Trendsportarten, Outdoor–activities, Ausbildung, Anforderungen – Flying Fox–Anlage Bergstation Corvatch, Sicherheitsmassnahmen, praktische Übungen – Fragestellung/Diskussion – Hochtour im Berninagebiet, Piz Palü oder Piz Roseg, Praktische Instruktionen – Canyoning–Tour, Material und Ausrüstung, Sicherheitsmassnahmen – Fallbeispiel Canyoning–Unfall (Saxetenbach/BE) – Staatsanwaltschaft GR, Sommerunfälle aus der Sicht der Staatsanwaltschaft – Tatbestandsaufnahme von alpinen Unfällen, Aufgabe der Polizei – Alpine Rettung, Zusammenarbeit Polizei/Rettungsdienste – Schlussdiskussion.

<b>Kursleitung</b>	Reinhardt M., Kdt, Kapo Graubünden
<b>Technische Leitung</b>	Salis M., WmmbA, Bergführer, C Alpin Kader, Kapo Graubünden
<b>Instruktoren</b>	Von Allmen, Bergführer, Kapo Bern Dr.iur. Bergamin P., Untersuchungsrichteramt Davos Blättler L., Bergführer, Incoming and Event Agentur Lic.iur. Degiacomi E., Untersuchungsrichteramt Samedan Overney J., Chef BFU Dr.iur. Riner D., Präsident des SHV
<b>Teilnehmer</b>	23

<b>Cours no 6.06.01.fd</b>	<b>Prévention de la criminalité</b> du 7 au 9 octobre 2003 à Neuchâtel
<b>Programme</b>	Les pratiques des jeunes délinquants: qu'en savons-nous? Quelles implications pour la prévention? – Observatoire de la sécurité – Enjeux et défis: recueil des données, analyse, mise en œuvre et évaluation – Fraudes à l'assurance – Analyse des risques et mesures de prévention – Police et assurances: quels enjeux communs? Quels modes de collaboration? – Du carreau cassé aux stratégies policières: New-York, Chicago, France et Europe – Incivilités et délinquance juvénile: le modèle neuchâtelois – Transports publics: situation de la sécurité et mesures dans les pays voisins et aux CFF – Le défi des réformes policières vaudoises ou comment passer du concept à la réalité – Des villes sûres par la vidéosurveillance: de la prévention de la criminalité à la régulation des comportements – La prévention dans la police: un véritable enjeu stratégique?
<b>Direction du cours</b>	Rebord R., Chef EM, police cantonale, Genève
<b>Adjoint Direction</b>	Froidevaux D., Directeur des études stratégiques, Genève
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Denat F., Cdt, Police nationale française, CRF Toulouse Fournier J.-P., Economiste HES-SO, Vaudoise assurance, Lausanne Froidevaux D., Chef "Opération police 2000", police cantonale, Vaud Jean-Marie Hommel, Avocat, responsable du service des Prestations, Direction pour la Suisse romande, La Bâloise assurance, Genève Jacques Laurent, Chef du service de la jeunesse du canton de Neuchâtel Dr Carlo Pfund, ancien Directeur de l'Union des Transports Publics (UTP), Zimmerwald Sébastien Roché, Chargé de recherche au CNRS, Centre de Recherche sur le Politique, l'Administration, la Ville et le Territoire (CERAT), Université Pierre Mendès, Grenoble (F) Katja Veil, Ingénieure en planification régionale et urbaine, Bonn (D) Jean-Pierre Vialay, Coordonnateur des politiques publiques de sécurité, responsable de la Mission de Coordination des Actions de Sécurité et Prévention, Délégation à la Sécurité, Mairie de Lyon (F) Thomas Weibel, Directeur de la sécurité publique des CFF, Berne Anne Wyvekens, Chargée de recherche au CNRS, responsable du pôle de la recherche et de la valorisation de l'Institut des Hautes Etudes de la Sécurité Intérieure (IHESI), Paris
<b>Participants</b>	17

<b>Kurs Nr. 6.06.01.df</b>	<b>Verbrechensprävention</b>
----------------------------	------------------------------

vom 07. bis 09. Oktober 2003 in Neuchâtel

<b>Programm</b>	Praktiken junger Straftäter: Was wissen wir darüber? Welche Auswirkungen auf die Prävention? – Sicherheitsüberwachung. Problem-annäherung und Herausforderung: Sammeln der Fakten, Analyse, Umsetzung und Bewertung – Umgangsformen und Jugendkriminalität. Das Neuchâtel Modell – Öffentlicher Verkehr: Sicherheitsstand und Massnahmen in den benachbarten Ländern; Sicherheitsstand und Massnahmen bei den SBB – Versicherungsbetrug: Analyse der Risiken und Präventionsmassnahmen – Polizei und Versicherungsanstalten: Welche Gemeinsamkeiten? Welches Modell der Zusammenarbeit? – Von Scherbenhaufen zu Polizei-Strategien: New York, Chicago, Frankreich und Europa – Die herausfordernde Aufgabe der Waadtländischen Polizeireformen oder wie das Konzept in die Realität umsetzen? – Sichere Städte durch Videoüberwachung: Von der Verbrechensprävention zur Verhaltensregulierung – die Prävention im Polizeikorps: eine Strategie-Wette?
<b>Kursleitung</b>	Rebord R., Stabschef, Kapo Genf
<b>Technische Leitung</b>	Froidevaux D., Direktor "Etudes stratégiques", Genf
<b>Instruktoren</b>	Denat F., Commandant, Police nationale française, CRF Toulouse (F) Fournier J.-P., Economiste HES-SO, criminalité économique, délégué de direction et membre du Compliance office, Vaudoise assurance, Lausanne Froidevaux D. Chef "Opération police 2000», Kapo Waadt Hommel J.-M., Avocat, responsable du service des Prestations, Direction pour la Suisse romande, La Bâloise assurance, Genève Laurent J., Chef du service de la jeunesse du canton de Neuchâtel Dr. Pfund C., ehemaliger Direktor Verband öffentlicher Verkehr (VöV), Zimmerwald Roché S., Chargé de recherche au CNRS, Centre de Recherche sur le Politique, l'Administration, la Ville et le Territoire (CERAT), Université Pierre Mendès, Grenoble (F) Veil K., Diplom-Ingenieurin für Stadt- und Regionalplanung, Bonn (D) Vialay J.-P., Coordonnateur des politiques publiques de sécurité, responsable de la Mission de Coordination des Actions de Sécurité et Prévention, Délégation à la Sécurité, Mairie de Lyon (F) Weibel Th., Leiter öffentliche Sicherheit, SBB, Bern Wyvekens A., Chargée de recherche au CNRS, responsable du pôle de la recherche et de la valorisation de l'Institut des Hautes Etudes de la Sécurité Intérieure (IHESI), Paris
<b>Teilnehmer</b>	15

**Kurs Nr. 6.08.01.d**

**Begleitete Rückführungen, Grundkurs 1**

vom 05. bis 09. Mai 2003 in Zürich-Flughafen

<b>Programm</b>	Zielsetzungen – Lehren aus vergangenen Fällen – Repatriierungsarten und involvierte Behörden – Repatriierungsvorbereitungen im Kanton – Zusammenarbeit mit Abteilung Vollzugsunterstützung BFF – Gesundheitsprophylaxe, Impfungen – Hebel- und Grifftechniken – Zwangsmassnahmen/-mittel und ihre Risiken – Erkennen von lebensbedrohlichen Situationen; Treffen angepasster Massnahmen – Einsatz von Zwangsmassnahmen in der Praxis – Ethik im polizeilichen Vollzug – Nothilfe, Grundlagen – Abflugvorbereitungen – Einsatzführung – Rechtstellung des Begleiteams; Verhältnis PIC-
-----------------	---

Begleitteam; Zwangsmittel aus rechtlicher Sicht – Konsularische Unterstützung; Erwartungen und Grenzen – Nothilfe, Refresher (Praxis) – Kommunikation statt Konfrontation; Umgang mit Konflikten inklusive – Kulturunterschiede und ihre Auswirkungen – Behandlung offener Fragen, Prüfungsvorbereitungen – Kursexamen – Praxis der Zwangsrückführungen in den Nachbarstaaten – Besprechung Kursexamen – Kursauswertung; Abschluss.

<b>Kursleitung</b>	Herren B., Chef Flughafenpolizei, Kapo Zürich
<b>Technischer Leiter</b>	Neracher U., Chef Flughafen–Spezialabteilung, Kapo Zürich
<b>Referenten</b>	<p>Abdelrahman E., Asyl–Organisation, Zürich</p> <p>Baccalà E., Stv Sektionschefin 3 Vollzugsunterstützung, Bundesamt für Flüchtlinge</p> <p>Blum H., Stv Sektionschef 4 Vollzugsunterstützung, Bundesamt für Flüchtlinge</p> <p>Caduff P., Abteilungschef Vollzugsunterstützung, Bundesamt für Flüchtlinge</p> <p>Corti M., Dienstchef Grenzpolizeiliche Massnahmen, Flughafenpolizei Zürich</p> <p>Fischer R., Chef Sektion Konsularischer Schutz, EDA</p> <p>Gurt M., Polizeipsychologe, Kapo Zürich</p> <p>Hungerbühler H., Ressortleiter Selbstverteidigung/Sportausbildung, Flughafenpolizei</p> <p>Hunziker Ch., Ausbildungschefin Flughafensanität, Unique Dr. med., Neuer H., 8413 Neftenbach</p> <p>Dr. med., Funk M., Institut für Sozial– und Präventivmedizin Zürich</p> <p>Schwager F., zugeteilter Sachbearbeiter des Polizeipsychologen, Kapo Zürich</p> <p>Schwarz U., Abteilungschef Massnahmen, Migrationsamt Zürich</p> <p>Steuble Ch., Dienstchef Ausländerbelange, Kapo Zürich</p> <p>Waldböth Y., Pfarrerin, Polizeiseelsorge, Kapo Zürich</p> <p>Prof. Dr. med., Zollinger U., Institut für Rechtsmedizin, Universität Bern</p>
<b>Teilnehmer</b>	24
<b>Cours no 6.08.01.f</b>	<b>Refoulements par voie aérienne, cours de base</b> du 27 au 31 janvier 2003 à Genève
<b>Programme</b>	<p>Mode de rapatriement et autorités impliquées – Préparation des rapatriements dans les cantons – Collaboration avec la division rapatriements du DFJP – Techniques d’immobilisation – Prophylaxie médicale et vaccinations – premiers secours – Ethique policière – Mesures de contraintes: moyens et risques – Reconnaissance des situations de mise en péril de la vie, prise de mesures adéquates et proportionnelles – Usage des moyens de contrainte en pratique – préparation du vol et conduite de l’engagement à l’aéroport – Position juridique de l’escorte, relations entre équipage et escorte, aspects juridiques des moyens de contrainte – Soutien consulaire: attentes et limites – Différences culturelles et conséquences – Communication au lieu de confrontation, gestion des conflits – Recours aux moyens de contrainte dans les pays voisins.</p>
<b>Direction du cours</b>	Coquoz Ch., Chef de la police, Genève
<b>Direction technique</b>	Guidon D., Insp, Chef de brigade, police cantonale, Genève
<b>Instructeurs et Conféren-</b>	Astier S., Chef de section rempl., Division rapatriements, DFJP

**ciers**

Bruce–Chwatt R., Médecin–légiste, police métropolitaine, Londres  
 Bulliard F., Insp, police cantonale, Genève  
 Campeol B., Lt, police sécurité internationale, SARA, Genève  
 Corti M., Chef de service, police frontière, police aéroportuaire, Zürich  
 Delachaux Y., App, gendarmerie, Genève  
 Dokic M., Spécialiste en éthique, Genève  
 Fischer R., Chef de section, protection consulaire, DFAE  
 Imboden R., IPa, moniteur d'arts martiaux, police judiciaire, Genève  
 Karst V., Insp, police cantonale, Genève  
 Loutan L., Médecin, Département de médecine communautaire, Hôpitaux universitaires, Genève  
 Naef F., Psychologue, police cantonale, Genève  
 Niquille M., Anesthésiste, Brigade Sanitaire Cantonale & Urgence, Hôpitaux Universitaires, Genève  
 Perriard L., Chef rempl., Division rapatriements, DFJP  
 Ruchat Ch., Directrice des cours de l'Association genevoise des Samaritains  
 Weber H., police aéroport, police cantonale, Zurich

**Participants** 21

**Kurs Nr. 6.08.02.d** **Begleitete Rückführungen, Grundkurs 2**  
 vom 03. bis 07. November 2003 in Zürich–Flughafen

**Programm**

Zielsetzungen – Lehren aus vergangenen Fällen – Repatriierungsarten und involvierte Behörden – Repatriierungsvorbereitungen im Kanton – Zusammenarbeit mit Abteilung Vollzugsunterstützung BFF – Gesundheitsprophylaxe, Impfungen – Hebel– und Grifftechniken – Zwangsmassnahmen/–mittel und ihre Risiken – Erkennen von lebensbedrohlichen Situationen; Treffen angepasster Massnahmen – Einsatz von Zwangsmassmitteln in der Praxis – Ethik im polizeilichen Vollzug – Nothilfe, Grundlagen – Abflugvorbereitungen – Einsatzführung – Rechtstellung des Begleiteams; Verhältnis PIC / Begleiteam; Zwangsmittel aus rechtlicher Sicht – Konsularische Unterstützung; Erwartungen und Grenzen – Nothilfe, Refresher (Praxis) – Kommunikation statt Konfrontation; Umgang mit Konflikten inklusive – Kulturunterschiede und ihre Auswirkungen – Behandlung offener Fragen, Prüfungsvorbereitungen – Kursexamen – Praxis der Zwangsrückführungen in den Nachbarstaaten – Besprechung Kursexamen – Kursauswertung; Abschluss.

**Kursleitung** Herren B., Chef Flughafenpolizei, Kapo Zürich

**Technischer Leiter** Neracher U., Chef Flughafen–Spezialabteilung, Kapo Zürich

**Referenten**

Abdelrahman E., Asyl–Organisation, Zürich  
 Blum H., Stv Sektionschef 4 Vollzugsunterstützung, Bundesamt für Flüchtlinge  
 Caduff P., Abteilungschef Vollzugsunterstützung, Bundesamt für Flüchtlinge  
 Corti M., Dienstchef Grenzpolizeiliche Massnahmen, Flughafenpolizei Zürich  
 Dr. med., Funk M., Institut für Sozial– und Präventivmedizin Zürich  
 Gurt M., Polizeipsychologe, Kapo Zürich  
 Hoffmann A., Ausbildungschefin Flughafensanität, Unique  
 Meier K., Stv Sektionschef 2 Vollzugsunterstützung, Bundesamt für Flüchtlinge  
 Dr. med., Neuer H., 8413 Neftenbach  
 Perriard L., Sektionschef 2 Vollzugsunterstützung, Bundesamt für

Flüchtlinge  
 Schönberger M., Sachbearbeiter AUS–ES, Flughafenpolizei  
 Schwager F., zugeteilter Sachbearbeiter des Polizeipsychologen,  
 Kapo Zürich  
 Schwarz U., Abteilungschef Massnahmen, Migrationsamt Zürich  
 Spaar H., Sektionschef 4 Vollzugsunterstützung, Bundesamt für  
 Flüchtlinge  
 Steuble Ch., Dienstchef Ausländerbelange, Kapo Zürich  
 Waldboth Y., Pfarrerin, Polizeiseelsorge, Kapo Zürich  
 Prof. Dr. med., Zollinger U., Institut für Rechtsmedizin, Universität  
 Bern

**Teilnehmer**

26

**Kurs Nr. 6.08.04.d**

**Begleitete Rückführungen, Team–Leader–Kurs 1**

vom 19. bis 20. Mai 2003 in Zürich–Flughafen

**Programm**

Zielsetzungen – Funktion des Teamleaders; Aufgaben und Verantwortlichkeiten – Motivations–/Überzeugungsgespräche: Theorie, Rollenspiele – Airway Management – Ethik in der Polizeiführung – Einsatzplanung/Zusammenarbeit mit swissREPAT – Einsatzführung am Flughafen: Organisation Begleitteam, Aufgabenverteilung – Einsatzführung in der Luft: Überprüfung der Dienstleistungen durch Flughafen (insbesondere Zwangsmittel) – Rückführungen Level 4 aus Sicht eines Piloten – Verhandlungsführung an der Zieldestination – Verhalten nach Übergabe – Aussprache – Kursauswertung.

**Kursleitung**

Herrn B., Chef Flughafenpolizei, Kapo Zürich

**Technischer Leiter**

Neracher U., Chef Flughafen–Spezialabteilung, Kapo Zürich

**Referenten**

Binz H–U., Pilot, 8185 Winkel  
 Corti M., Dienstchef Grenzpolizeiliche Massnahmen, Flughafenpolizei Zürich  
 Gurt M., Polizeipsychologe, Kapo Zürich  
 Hunziker Ch., Ausbildungschefin, Unique Flughafensanität  
 Dr. med. Neuer H., 8413 Neftenbach  
 Schwager F., zugeteilter Sachbearbeiter des Polizeipsychologen,  
 Kapo Zürich  
 Waldboth Y., Pfarrerin, Polizeiseelsorge, Kapo Zürich

**Teilnehmer**

25

**Cours no 6.08.04.f**

**Refoulements par voie aérienne, cours pour chefs d'escorte**

du 11 au 12 février 2003 à Genève

**Programme**

Fonction du chef d'escorte: devoirs et responsabilités – Assistance respiratoire lors de refoulements de niveau 4 – Entretien de motivation et de persuasion: théorie, jeux de rôle – Ethique en matière de conduite policière – Planification de l'engagement/collaboration avec swissREPAT – Conduite de l'engagement à l'aéroport: organisation de l'équipe d'escorte, répartition des tâches – Conduite de l'engagement en vol: contrôle des prescriptions par la police aéroport – Conduite des négociations au lieu d'arrivée – Comportement après la remise de la personne refoulée.

**Direction du cours**

Coquoz Ch., Chef de la police, Genève

**Direction technique**

Guidon D., Insp, Chef de brigade, police cantonale, Genève



<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Naef F., Psychologue, police cantonale, Genève Dokic M., Spécialiste en éthique, Genève
<b>Participants</b>	16
<b>Cours no 7.01.01.f</b>	<b>Droit pénal, cours de perfectionnement</b> du 6 au 7 novembre 2003 à Neuchâtel
<b>Programme</b>	Problèmes généraux de la preuve en matière pénale, introduction – Droits de la défense lors de la recherche et la production de la preuve pénale – Valeur des preuves et leur appréciation: le système de la liberté de la preuve et de sa libre appréciation ou de l'intime conviction – Charge de la preuve et présomption d'innocence – Limites de la libertés de la preuve: le respect du droit dans la recherche et l'administration des preuves et le sort des preuves illégales.
<b>Direction du cours</b>	Piquerez G., Juge cantonal, Porrentruy
<b>Instructeurs et Conférenciers</b>	Bénédict J., Avocat, Lausanne Burnand Y., Avocat, Lausanne Cornu P., Procureur général, Neuchâtel Moreillon L., Avocat et professeur à l'Université, Lausanne Piquerez G., Juge cantonal, Porrentruy
<b>Participants</b>	142
<b>Kurs Nr. 8.01.01.d</b>	<b>Fortbildungskurs</b> vom 10. bis 14. November 2003 in Neuchâtel
<b>Programm</b>	Unfalldatenschreiber (UDS) in Einsatz- und anderen Fahrzeugen – Zweistreifige Kreisel: Vortritt, Signalisation, Erfahrungen – Unfall und Brand im Gotthardtunnel: Spurenkundliche Untersuchungen, Unfallanalyse, Branduntersuchung – SVG Revision: Alkohol, Drogen, Medikamente, Zweiphasenausbildung – Spurenaufnahme / Unfallanalytik / Fallbeispiele – Studie zu Beschädigungen bei neuen Fz- Modellen (weiche Aussenhaut, harte innere Struktur) – Eventualvorsätzliche Tatbegehung bei schweren Verkehrsunfällen – Folgerungen aus dem Raserfall in Gelfingen/LU – FäG – Recht und Wirklichkeit – Kombinierte Rotlicht- und Geschwindigkeitsüberwachung mit Lasertechnologie, digitaler Bildauswertung, automatisierter RIPOL-Überprüfung (AFNES) und automatisierter Rapportierung – Suizid im Strassenverkehr – Neues aus dem ASTRA – Experten beantworten Fragen aus dem Strassenverkehr – Polizeiliche Aufgaben und Ermittlungen im Zusammenhang mit einem Grossereignis am Beispiel eines Flugzeugabsturzes – Stand Revision des BetmG und mögliche Folgen – Häusliche Gewalt – Vorsicht bei der Festnahme oder Überwältigung erregter Personen. Die Gefahr des lagebedingten Erstickungstodes – Der Fall Rosenhügel in Chur vom 26. März 2000 – Die drei operativen Bereiche der Bundesanwaltschaft – Operation Genesis – Kinderpornographie – Operation SOLA: Euro-Betrüger – falsche Kreditzusagen in Milliardenhöhe – Rechtsfragen bei der digitalen Photographie – Die weissen Mannen mit Haar-, Mund- und Fusschutz unter einem Zelt. Besondere Analysemethoden erfordern einen besseren Spurenschutz – Explosion / Unfall in einer Sprengstofffabrik (Erfahrungen und Lehren) – NIGERIA CONNECTION: Wirtschaftskriminalität / Betrug z. N. von zwei australischen Staatsbürgern – Der Fall Bilkei: Ein aussergewöhnlicher Strafprozess in der Rückblende – Aktion "TORINO": Banküberfälle durch brutale Räuber aus Italien – Aktion "Golfer": Internationaler Heroinhandel / Geldwäscherei.

<b>Kursleitung</b>	Glaser A., Kdt, Stadtpolizei Biel Steiner H.-K., Kdt, Kantonspolizei Nidwalden
<b>Teilnehmer</b>	995
<b>Cours no 8.01.01.f</b>	<b>Perfectionnement</b> du 10 au 14 novembre à Neuchâtel
<b>Programme</b>	Le prochain retrait du permis de conduire à l'aune du système des "cascades" – Vision 0, le regard des associations de conducteurs – Véhicules à carburant alternatif, maîtriser les dangers – Analyses d'accidents par ordinateur, besoins de l'expert, rôle du policier – Nouveautés du Droit sur la Circulation routière – Dépendances et prévention – Forum de la circulation routière – Sommet d'Evian 2003 (G8) – Double meurtre de Marocaines à la Chaux-de-Fonds – Affaire TAVARES: trois morts et un disparu – Affaire FERRO: meurtre considéré, au départ, comme accident – VICLAS – Prévention de la criminalité: nouvelle organisation – Coopération policière et douanière.
<b>Direction du cours</b>	Geiger B., Cdt, police cantonale, Valais Francey M., Cdt, police municipale, Vevey
<b>Participants</b>	521 (romands et tessinois)
<b>Kurs Nr. 9.01.01.d</b>	<b>Fortbildung für Gemeindepolizisten, Grundkurs</b> vom 07. bis 11. April 2003 in Winterthur
<b>Programm</b>	Kommunikation – Spannungsfeld Auftrag Bevölkerung – Taktische Ausbildung – Schiessen – Fallbeispiele – Kriminaltechnik inkl. DNA – Öffentlichkeitsarbeit – Verkehrskontrolle – Betäubungsmittel – Waffengesetz – Sanität/SOMA – Schusswaffengebrauch – Auftreten, Verhalten, Sprache – SVG – Restanzen VK – Fallbeispiele.
<b>Kursleitung</b>	Eichenberger H.R., Kdt, Stapo Winterthur
<b>Technische Leitung</b>	Dienststelle Einsatz/Unterhalt, Abteilung Technische Anlagen, Kapo Zürich zusammen mit KTD Kapo Uri
<b>Instruktoren</b>	Aeschbacher S., Wm, Beamter Sipo, Stapo Winterthur Bischoff K., EL Sipo, Stapo Winterthur Fischer E., Wm, Sb Kriminaltechnischer Dienst RWU, Kapo Zürich Frei K., Wm, Sb Kriminaltechnischer Dienst RWU, Kapo Zürich Ganster J. Oblt, Chef Sicherheits- und Verkehrspolizei, Stapo Winterthur Hafen P., Fw, Alarmwesen/Schiessausbildung, Stapo Winterthur Hofer E., Oblt, Chef Ausbildung und Personelles, Stapo Winterthur Keller B., Hptm, Chef RWU, Kapo Zürich Keller Ro., AVA POLIS, Stapo Winterthur Lussi H., Lt, Einsatz und Planung, Stapo Winterthur Marti E., Adj, DC Verkehrspolizei, Stapo Winterthur Ostertag B., Wm, Leiter EZ, Stapo Winterthur Steinhaus H., Wm, Sb Sanitäts-/Katastrophenwesen, Stapo Winterthur Tobler R., Wm, Beamter FAD, Stapo Winterthur
<b>Teilnehmer</b>	18
<b>Kurs Nr. 9.01.02.d</b>	<b>Fortbildung für Gemeindepolizisten, Wiederholungskurs</b>

vom 22. – 24. September 2003 in Winterthur

<b>Programm</b>	Kommunikation/VGS – Stressabbau – Häusliche Gewalt – Ausweiskfälschungen – SVG Neuerungen und Fallbeispiele – Taktische Ausbildung – Schiessen – Personen-/Fz.-Kontrolle – Repetition – Tatbestände Bezirksanwaltschaft – Graffiti – Umweltschutz – Jugendgewalt – ANAG.
<b>Kursleitung</b>	Eichenberger H.R., Kdt, Stapo Winterthur
<b>Technische Leitung</b>	Dienststelle Einsatz/Unterhalt, Abteilung Technische Anlagen, Kapo Zürich zusammen mit KTD Kapo Uri
<b>Instruktoren</b>	Arbenz U., C Bezirksanwaltschaft, Winterthur Buchli A., Wm, DC Flupo, Stapo Winterthur Ehrensberger U., Fw, Sb ANAG, Stapo Winterthur Hafen P., Fw mbA, Schiessausbildung, Stapo Winterthur Hauser P., Adj, DC Aus- und Weiterbildung, Stapo Winterthur Heim W., Lt, Einsatz und Planung, Stapo Winterthur Hofer E., Oblt, Chef Ausbildung und Personelles, Stapo Winterthur Krebs A., Wm mbA, Sb Urkundenlabor, Kapo Zürich Lussi H., Lt, Einsatz und Planung, Stapo Winterthur Tobler R., Kpl, Beamter FAD, Stapo Winterthur Tortelli S., Kpl, Sb ANAG, Stapo Winterthur Wagner S., Wm, DC Rapportkontrolle, Stapo Winterthur
<b>Teilnehmer</b>	16